Nr. 20. 36. Jahrgang. Einzelpreis 40 ₰ Freitag, den 13. Januar 1922. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 1½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Nach Briands Sturz.

GA. **Paris**, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Über eventl. Nachfolger Briands schreibt der „Petit Parisien": Im Laufe der Unterhaltung, die Poincaré mit dem Präsidenten der Republik hatte, der zuerst über die Lage der Konferenz von Cannes gesprochen. Es ist nicht zutreffend, daß er seine Arbeiten aufgeben müsse, um sie später wieder aufzunehmen. Nach einer Verständigung mit den Ministerpräsidenten der Verbündeten und zwischen Millerand und dem künftigen Ministerchef aufgestellten Gesichtspunkten werden die Unterhandlungen von Poincaré im Namen Frankreichs weitergeführt. Poincaré hat von Anfang an die Absicht geäußert, selbst das Ministerium des Äußern zu übernehmen. Das zweitwichtigste Portefeuille, das der Finanzen, beabsichtigt er de Lasteyrie zu übergeben, der augenblicklich Berichterstatter über das Budget der wiedereinzubringenden Milliarden ist. Im weiteren Verlauf gab Poincare Aufschluß über die allgemeine politische Haltung des Kabinetts. Er rechnet damit, zwei Minister der demokratischen Vereinigung und zwei Radikale, nämlich den Senator Gaston Doumergue und den Abg. Eduard Herriot zur Mitarbeit heranzuziehen. Man schreibt ihm ferner die Absicht zu, das Kriegsministerium Maginot und das Unterstaatssekretariat bei der Präsidentschaft Franchis Albert zu übertragen. Fünf Mitglieder der demissionierten Regierung werden vermutlich von Poincaré übernommen werden, nämlich Le Troquer, Daniel Vincent, Maginot, Leon Berard und Loucheur. Auch „Petit Parisien" glaubt, daß Poincaré möglich sein wird, bereits im Laufe des heutigen Tages sein Kabinett vorzustellen.

Der Eindruck in Cannes.

Cannes, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Nachricht von dem Rücktritt des Kabinetts Briand sowie der Sonderberichterstatter des „Matin" wie ein Fußtritt in einen Ameisenhaufen. In dem ungeheuren Palast herrschte ein derartiges Durcheinander, daß man kaum die Jazzband hören konnte. Jedermann sprach über Herrn Rathenau vergessen, der eine vervollständigte und vermehrte Neuausgabe seiner Rede vorlegte und vermehrte Neuausgabe seiner Rede „das arme Deutschland zum besten gab." Die englischen, amerikanischen und italienischen Journalisten und sogar „das Auge von Moskau", nämlich der Korrespondent des „Daily Herald", seien ganz verschmettert gewesen. Alle erklärten, sie verbrächten ihre Zeit in Cannes, wo sich der Gipfelpunkt des politischen Lebens in Paris befinde. Der Berichterstatter faßt den allgemeinen Eindruck der Leute in dem Satz zusammen: „Vom Barkeeper des Carltonhotels bis zum Minister des Aeußeren der Verbündeten Macht wurde folgende Grabrede gehalten: „Die Konferenz von Cannes ist pleite." Andere Persönlichkeiten, so ein italienischer Delegierter erklärte, etwas Ernstliches sei überhaupt noch nicht gewesen. Tausende von Personen, die zusammengekommen sind um zu arbeiten, haben 14 Tage lang ihre kostbare Zeit vergeudet und werden durch einen Streit auseinandergerissen. Loucheur war es, der die Nachricht überbrachte. Er soll den Berichterstattern erklärt haben: „Ich habe soeben Lloyd George, Bonomi und Theunis unterrichtet. Denken Sie nur, wir haben eine unbeabsichtigte Erholungs- und Luxusreise gemacht" Der Journalist fügt nicht mit Unrecht hinzu: Als „Luxusreise" wird wohl die Konferenz in Cannes in der Geschichte fortleben, die Konferenz, auf der Jazz, Golf und Baccarat miteinander abwechselten. Die aber, alles in allem, für sämtliche Beteiligten einen riesigen Zeitverlust darstellte. Die belgische und italienische Delegation werden, wie Havas meldet, Cannes Freitag verlassen. Lloyd George wird die Heimreise Sonntag antreten.

Poincaré schon bei der Arbeit.

GA. **Paris**, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Das „Echo de Paris" ist in der Lage mitzuteilen, daß Poincaré seine Ansicht über das englische Memorandum noch nicht gebildet habe, da er es noch nicht gründlich genug studiert habe. Aber er betonte die Wichtigkeit, die er persönlich der englischen Freundschaft zuschreibe und seinen persönlichen Wunsch, sich möglichst bald mit England zu verständigen, unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß Deutschland gezwungen sein wird, alle seine Verpflichtungen in bezug auf das verbündete Frankreich zu erfüllen. Ferner meint das „Echo de Paris", Lloyd George werde bei der Rückreise nach London Paris passieren und bei dieser Gelegenheit bereits eingeladen werden, sowohl mit Poincaré, wie auch mit Millerand zu konferieren, damit schnell eine Fühlungnahme zwischen beiden Regierungen erfolgen könne.

Stimmungsberichte aus England.

FZ **London**, 13. Jan. (Drahtb. d. Frankf. Zeit.) Die Londoner Presse zog die Wirkung von Briands Sturz auf den Verlauf der Reparationskrise bereits in Betracht. Ob die englische Ansicht zutrifft, daß ein Pariser Kabinettswechsel die Lage in gewisser Beziehung erleichtern könnte, bleibt abzuwarten. Jedenfalls macht die vollendete Tatsache einen beträchtlichen Eindruck, zumal die englische Presse bis gestern auffallend optimistisch war. Sicherlich wird die britische Politik in den Grundlinien festgehalten werden, wenngleich eine praktische Lösung zunächst einen Aufschub erleidet. Jedenfalls bleibt die heutige Feststellung des „Manchester Guardian" bestehen, daß Deutschland eine einzigartige Gelegenheit gegeben ist, seinen eigenen Interessen und denen ganz Europas zu dienen, wenn es unbekümmert um die englisch-französischen Differenzen eine versöhnliche und erfüllungsbereite Politik einnimmt.

WTB. **London**, 13. Jan. (Drahtber.) Zum Rücktritt Briands schreiben „Daily News", der Schlag gegen die Verhandlungen einer neuen Entente zwischen Frankreich und England sei weit weniger wichtig als die Bedrohung der Konferenz von Genua. Wenn Frankreich abseits halte, so müßten die anderen Nationen, einschließlich Rußlands und Deutschlands, ohne Frankreich zusammenberufen werden.

„Daily Chronicle" sagt, Cannes sei nicht ganz ergebnislos geblieben. Der Plan von Genua werde nicht mehr umgestoßen werden. Zu Genua oder sonst irgendwo, ob die Teilnahme Frankreichs widerrufen werde oder nicht, die Konferenz werde stattfinden. Wenn Poincaré oder seine Freunde wieder ans Ruder kämen, so würden sie in internationalen Angelegenheiten bald vor zwei Alternativen stehen, nämlich: Rückkehr zu einer Politik wie derjenigen Briands oder vollständige Isolierung Frankreichs.

„Daily Expreß" schreibt, keine Nation verliere durch das Fiasko mehr als die französische. Frankreich stehe der Möglichkeit, ja sogar der vollständigen Isolierung gegenüber. Abgesehen von Polen, könne es dann auf die Unterstützung keiner anderen Nation mehr rechnen.

„Westminster Gazette" meint, es sei kein Grund vorhanden, ob dieses Zwischenfalles bezüglich der englisch-französischen Beziehungen zu verzweifeln, und man könne sogar Ermutigung aus der Tatsache schöpfen. Die dauernden Forderungen treiben Frankreich in die Lage, daß die stabilen Beziehungen zwischen ihm und seinen Nachbarn unmöglich gemacht werden.

Die Abreise der Deutschen.

WTB **Cannes**, 13. Jan. (Drahtb.) Die deutschen Delegierten reisen heute abend ab.

Eine scheinheilige Rede.

WTB **Paris**, 12. Jan. (Drahtb.) In der heutigen Kammersitzung hielt der wiedergewählte Präsident der Kammer, Raoult Peret, die übliche Antrittsrede, in der er sagte: Die Völker, die fieberhaft nach dem Allheilmittel suchten, das alle Kriegsleiden heilen könnte, beobachteten einander mit offenkundigem Mißtrauen. Dieses Unbehagen lasse in ziemlich beunruhigender Weise auf den internationalen Beziehungen. Selbst der Gedanke der Gerechtigkeit habe eine starke Einbuße erlitten. Entstelle man nicht die Absicht Frankreichs, indem man es als kriegerische Nation darstelle, die nach Herrschaft strebe und das Volk aufgebläht habe? (!) Das lehne Frankreich ab. Es gebe kein Land, das ein größeres Interesse am Weltfrieden habe als Frankreich (!) und es gebe auch kein Land, das entschlossener sei, ihn aufrechtzuerhalten. Nach seinem Siege habe Frankreich ungeheure Opfer gebracht, damit niemand das Recht habe, seine Worte in Zweifel zu ziehen. Der Imperialismus und Militarismus seien anderwärts zu finden (!) Zwischen einer Haltung der Herausforderung und unbedingter Nachgiebigkeit, gegen die sich das nationale Empfinden auflehnen würde, gebe es noch Raum für eine gerechte Abwägung der Interessen Frankreichs und für Maßregeln, die ein neues Gewaltstreben hindern könnten.

Der Reichsrat.

TU **Berlin**, 12. Jan. Am Donnerstag abend trat der Reichsrat unter dem Vorsitze des Ministers Dr. Köster zusammen. Dem Reichsrat ist eine ganze Anzahl von Gesetzentwürfen zugegangen, u. a. ein Gesetz über die Aenderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige, ein Gesetzentwurf zur Anpassung des Strafgesetzbuches an das Verfassungsrecht. Dieser Entwurf wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Der Reichsverkehrsminister bat um Beschleunigung des dem Reichsrat vorliegenden Entwurfes über die Erhöhung der Abgabensätze für den Ostseekanal derart, daß ein neuer Tarif bereits am 1. Februar in Kraft treten kann. Das Gesetz über die Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues (Mietsteuer) vom 26. Januar 1921 setzt eine Abgabe von fünf Prozent des Nutzungswertes, berechnet nach der Friedensmiete, fest. Nach Ansicht der Regierung ist eine erhebliche Erhöhung der Sätze notwendig. Die Reichsregierung hat vorgeschlagen, die Abgabe zu verfünfzehnfachen. Die Länder sollen 25 Prozent und die Gemeinden fast ebensoviel erheben dürfen. Die Ausschüsse des Reichsrates haben dem Gesetzentwurf über die Mietsteuer mit zwei Aenderungen zugestimmt. Die Vollsitzung des Reichsrates hat die Vorlage nach den Ausschußbeschlüssen mit Mehrheitsbeschluß angenommen. Dann erledigte der Reichsrat noch eine Anzahl von Etats. Der Etat des Reichswirtschaftsministeriums erfordert eine Zubuße von 93 Millionen, während er im Vorjahre noch einen Ueberschuß von 369 Millionen lieferte. Das ist in der Hauptsache auf eine veränderte Verbuchung zurückzuführen.

Die Reichsbank im Jahre 1921.

Die Reichsbank hat soeben ihren Bericht über das Jahr 1921 herausgegeben. Er gibt ein deutliches Bild von der Verelendung, in der wir im vergangenen Jahre weiter vorangeschritten sind.

Der Goldbestand

erfuhr 1921 nur geringe Aenderungen, abgesehen von der letzten Augustwoche, in der eine Abnahme von 67,8 Millionen Mark erfolgte, behufs Vergütungen an den Verband, wozu auch Ende Oktober 30 Millionen Mark lombardiert wurden: Ende Dezember betrug er 995,4 gegen 1091,6 Millionen Mark bei Jahresbeginn. Seit Anfang Juni 1921 hat die Reichsbank im inneren Verkehr wieder Gold angekauft. Da durch Verordnung vom 15. April 1920 alle deutschen Silbermünzen außer Kurs gesetzt wurden, so sind seitdem die Silbervorräte unter „sonstigen Vermögenswerten" enthalten; zu Anfang 1921 besaß die Reichsbank für 1484,6 Millionen Mark Silber, wovon im Sommer etwa die Hälfte im Ausland lombardiert wurde. Zu dem gesamten Metallbestand sind daher außer dem Goldvorrat nur noch die Nickel-, Zink-, Kupfer-, Eisen- und Aluminium-Münzen enthalten, die sich durchschnittlich auf 11,4 Millionen Mark im Jahre 1921 beliefen. Die Darlehnskassen sind mit 21 214,2 gegen 29 968,1 im Vorjahre durchschnittlich in Anspruch genommen worden, und zwar noch mit 35 590,4 im ersten gegen 12 009,6 im letzten Vierteljahr 1921. Der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen (einschl. etwa 90 Millionen Mark Reichskassenscheine) verringerte sich auf durchschnittlich 12 238,9 gegen 16 729,5 Millionen Mark im Vorjahr, die im freien Verkehr befindlichen auf 3957,1 gegen 13 178,9 Millionen Mark im Vorjahr. Die Vorräte an Noten anderer Banken betrugen 3,6 im Jahresdurchschnitt gegen 2,3 Millionen Mark im Jahre 1920. Auf Lombardrechnung wurden durchschnittlich 25,2 gegen

---

Badenixen von Zoppot

Ein Zeitbild.

Roman von Artur Brausewetter.

(Nachdruck verboten.)

Leicht würde ihm das große schlanke Mädchen den Meldezettel angenommen und ihm einem so freundlichen Blicke angesehen haben wenig helfen.

„Können Sie mir wohl sagen, Fräulein," fragte er sich an sie, „ob hier beim Magistrat eine Dame arbeitet, die vor vielleicht einem Jahre hier gewesen ist?"

„Wie heißt sie denn?"

„Ich . . . das ist es eben . . . das weiß ich nicht." Verwunderter Blick, ein helles Lachen.

„Nun, dann kann ich es Ihnen beim allerbesten Willen nicht sagen. Hier arbeiten so viele junge Damen, man kennt die einzelnen nicht einmal bei Namen, und nun gar eine Namenlose —"

Andere Leute nahmen sie in Anspruch, sie mußte sich entfernen. Aber sein besorgter Blick schien ihr Unruhe erregt zu haben. Sie kehrte wieder zu ihm zurück.

„Können Sie mir denn gar nichts von ihr sagen?"

„Doch gewiß, ihren Vornamen. Käthe heißt sie." Darüber lachte das Mädchen, und diesmal so herzlich, daß ihre Mitarbeiterinnen von ihren aufgeschlagenen Akten und Papieren aufsahen und sich ein Gelegenheit zum Frohsinn gefunden hatten, in ihr Gelächter einstimmten, so daß sich die glückliche Tor Lehnzen plötzlich von einem vielstimmigen Chor lachender und lächelnder junger und alter Mädchen umgeben sah.

Wie ein Lauffeuer war sein Anliegen von Mund zu Mund gegangen. Der hübsche, frische Mann mit den blonden Haaren und den blauen, strahlenden Augen schien allgemeines Wohlgefallen auszulösen. Manch einer aus dem Publikum, der es vorher kurz und zu Scherzen nicht aufgelegt war, mußte jetzt schon ganz ungehalten, daß die ernsten Beamten heute alle so außer sich waren und sich um sein Anliegen kümmerten. Aber die lustigen Dinger focht solcher Unwille wenig an.

„Wissen Sie denn weiter nichts von ihr?" forschte die große Schlanke weiter.

„Doch, daß sie blond ist und früher Rote-Kreuz-Schwester war."

„So blond wie Sie?" fragte ein junges, vorlautes Ding und warf einen kecken Blick zu ihm hinüber. Eine andere lächelte ihm über ihr Pult und ihre Bücher zu, als wollte sie sagen: „Bin ich nicht auch blond und jung und schön? Was brauchst du deine blonde Käthe? Um sechs Uhr ist Feierstunde. Warte hier draußen am Eingang! Ich bin schnell da. Dann wollen wir an die See gehen oder in den grünenden Wald, wo es einsam und still ist — —"

Tor Lehnzen wurde ganz befangen und eingeschüchtert, als er all die lachenden und lockenden Mädchenaugen auf sich gerichtet sah.

„Kam das blonde Fräulein vielleicht hier aus der Nähe, aus Hochkelplin?" tönte da eine Stimme an sein Ohr.

„Ja!" rief er wie befreit aus, „aus Hochkelplin kam sie", und hätte in seiner Freude die Fragerin am liebsten umarmt, obwohl sie viel älter und lange nicht so hübsch war als die große Schlanke, mit der er verhandelte, und manches der anderen Mädchen, die ihn immer schelmischer anblinzelten.

„Oh, dann kenne ich sie. Sie hat eine lange Zeit meine kranke Tante hier in Zoppot gepflegt. Aber sie arbeitet nicht hier bei uns, sondern ist dem Kurdirektor als Sekretärin zuerteilt. Gehen Sie nur an den Nordstrand zum Warmbad und fragen Sie dort nach Fräulein Hausse, mein Herr!"

„Und grüßen Sie von uns allen!" rief die kleine Vorlaute, während sich die große Schlanke mit ernster Amtsmiene einem beleibten Herrn zuwandte, der seine zahllose Familie anmelden und tausend Auskünfte haben wollte.

*

Als Tor Lehnzen in eilendem Gang am Warmbad angelangt war, erblickte er auf der kleinen Treppe des Eingangs eine Mädchengestalt, in der er schon von weitem die blonde Käthe erkannte. Er war gerade zur Zeit gekommen. Denn die Geschäftsstunden waren vorüber und sie wollte eben nach Hause gehen.

Auch sie hatte ihn sofort erkannt. Und als er den Strohhut vor ihr zog und sie mit einigen verlegenen Worten begrüßte, durch die sein freudig erregtes Herz hörbar pochte, stieg ein helles Erröten in ihr liebliches Antlitz bis hinan an die goldenen Haarflechten unter dem kleidsamen Sommerhute und erfüllte ihn mit einem unendlichen Glücksgefühl.

Er blieb an ihrer Seite und erzählte ihr, wie schwer es ihm geworden, sie ausfindig zu machen, und welches Abenteuer er mit den Beamtinnen im Rathaus erlebt hatte.

„Das haben Sie ja gut gemacht, Herr Tehnzen", sagte sie, „wirklich gut. Da werde ich bald im Munde aller lieben Kolleginnen sein!"

Es war nicht die leiseste Empfindlichkeit in ihren Worten, nur eine fröhliche Unbefangenheit.

„Warum in aller Munde?" fragte er, auf ihren harmlosen Ton eingehend.

„Nun, weil — weil sie glauben werden, daß ich Ihnen sehr nahe stehe, daß ich gar —"

Sie stockte, brach ab, und wieder war das helle Erröten in ihren Zügen.

„Nun, daß Sie gar —?"

„Ach, lassen Sie das, Herr Tehnzen. Sprechen Sie nicht mehr davon. Kommen Sie und erzählen Sie mir lieber, wie Sie plötzlich hierher nach Zoppot verschlagen sind?"

Aber er tat ihr nicht den Gefallen.

„Und wenn sie nun wirklich glauben, daß Sie mir nahe stehen, sehr nahe sogar, was schadet es, Fräulein Käthe? Ist es nicht am Ende gar nicht so unwahr?"

„Nein, Sie sind aber wirklich abscheulich. Ich kenne Sie ja gar nicht wieder", sagte sie mit unschuldiger Gefallsucht. „Wenn Sie immer so weiter reden, dann will ich gar nichts mehr mit Ihnen zu tun haben. Sie machen es ja beinahe wie die Gecken und Stutzer hier auf dem Stege."

„Nein, mit denen will ich es nicht aufnehmen, wirklich nicht Fräulein Käthe, und ich glaube auch gar nicht, daß ich mit solcher Sprache bei Ihnen Glück haben würde. Aber, was ich möchte: einen recht schönen, recht weiten Weg mit Ihnen machen durch den wundervollen Abend und an der See entlang, denselben Weg, den wir schon einmal zusammen gegangen sind, als wir noch halbe Kinder waren. Erinnern Sie sich noch?"

„Ob ich mich erinnere! Es war damals, als der Star da oben auf dem Bergschlößchen seinen Geburtstag feierte, der jetzt ein großer Herr geworden ist, jeden Nachmittag mit seinem Auto durch Zoppot fährt und des Abends große Feste im Kurhaus gibt."

„Woher wissen Sie das denn? Sind Sie mit ihm noch in Verbindung."

„Er lud mich einmal zu einem solchen Feste ein."

„Und Sie gingen hin?"

„Warum sollte ich nicht? Wenn man so einsam und von aller Welt verlassen lebt, wie ich hier in Zoppot, dann nimmt man solche Gelegenheit ganz gerne wahr."

Er war plötzlich schweigsam geworden. Sie merkte es.

„Finden Sie etwas dabei?" fragte sie. „Warum sagen Sie nichts?"

„Es geht mich wohl nichts an", erwiderte er langsam, „aber ich wundere mich doch, daß Sie gegangen sind."

„Es war ja auch nur dies eine Mal," meinte sie begütigend, „als er mich das nächste Mal bat, lehnte ich ab."

Wieder schwieg er.

„Uebrigens muß ich gestehen", fuhr sie unbefangen fort, „war er durchaus nett und fein zu mir. Das fanden auch die beiden Kolleginnen, die mit mir zusammen da waren. Es ist doch erstaunlich, wie er sich herausgemacht hat."

Er wollte etwas sagen, er würgte an dem Wort. Aber er brachte es nicht heraus. Es war etwas in ihm, das ihm wehe tat in ihrer Seele.

„Wissen Sie, daß er Hochkelplin gekauft hat?" fragte er schließlich.

„Er — Hochkelplin?"

Seine Mitteilung hatte einen anderen Eindruck auf sie geübt, als er beabsichtigt hatte. Kein Unwille und keine Verachtung, wie er sie empfand, sprachen aus ihrer Frage. Etwas wie Bewunderung war in ihr.

(Fortsetzung folgt.)

12,1 Millionen Mark im Vorjahre einnehmen. Die Anlage an Wertpapieren betrug durchschnittlich 235,4 gegen 474,9 Millionen Mark im Vorjahre. Die unter den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen Liegenschaften waren Anfang 1921 mit 85,8 gegen 85 Millionen zu Beginn des Vorjahres bewertet. Unter diesen Vermögenswerten sind auch die sehr beträchtlichen Guthaben der Reichsbank im Ausland enthalten; der durchschnittliche Bestand stellte sich ist: alle diese Werte auf 7309,6 gegen 9182,9 Millionen Mark im Jahre 1920. Auch im Jahre 1920 hatte die Reichsbank bei Ablösung der Bürgschaften von im Ausland aufgenommenen Krediten 4188,3 gegen 1521 Millionen Mark im Jahre 1919 Verlust erlitten.

Eine erschreckende Zunahme erfuhren wieder die Wechselbestände,

die schon seit Kriegsbeginn zum allergrößten Teil aus Reichswechseln bestehen. Seit dem 7. Mai 1921 weist die Reichsbank die jeweiligen Bestände an Schatzanweisungen und Handelswechseln getrennt aus. Seit dem 7. Mai 1921 beliefen sich die Bestände der Reichsbank in Handelswechseln (einschl. Devisen) durchschnittlich auf 1336,1 Millionen Mark. Die diskontierten Schatzanweisungen wurden am 7. Mai 1921 mit 54 835,6 Millionen Mark ausgewiesen. Sie wurden vorher und auch in den folgenden Monaten in noch ganz wesentlich größerem Umfang in den Beständen der Reichsbank angeschwollen sein, wenn nicht infolge der bis in die letzten Monate hinein, schon seit Jahren fortbestehenden großen Flüssigkeit der deutschen Geldmärkte ein ganz gewaltiger Betrag an Reichsschatzanweisungen vom offenen Markt aufgenommen werden konnte.

Die schwebende Schuld des Reiches

beläuft sich am 31. Dezember 1921 auf 246,9 Milliarden Mark, während die Reichsbank an diesem Tage „nur" 122,3 Milliarden Mark diskontierter Schatzanweisungen besaß. Der gesamte Wechselvorrat der Reichsbank bei Beginn des Jahres 1921 im Betrage von 60 634 Millionen Mark dürfte annähernd aus 59 Milliarden Mark Schatzanweisungen bestanden haben, während Ende 1921 dieser Bestand auf die ganz furchtbare Höhe von 133 392,7 Millionen Mark angeschwollen war, so daß also die Vermehrung im Laufe des vergangenen Jahres sich auf die Riesensumme von 72 758,6 Millionen Mark beliefe. Der Bestand an diskontierten Schatzanweisungen allein stellte sich in der Zeit vom 7. Mai an in den folgenden 32 Ausweiswochen durchschnittlich auf 85 130,3 Millionen Mark. Der Gesamtgewinn an Wechseln betrug im Jahre 1920 „nur" 1512,9, gegen 1999,9, 786,3 und 336,9 Millionen Mark in den drei Vorjahren; der Mindergewinn im Jahre 1920 war durch erhebliche Verluste im Devisengeschäft verursacht, die im abgelaufenen Jahre wohl wesentlich geringer gewesen sein dürften.

Daß bei der ganz gewaltigen Inanspruchnahme der Reichsbank für die mehr oder weniger dringenden Bedürfnisse der Reichsfinanzverwaltung der Notenumlauf eine weitere, geradezu erschreckende Steigerung erfuhr, mußte im Laufe des Jahres schon verschiedentlich hervorgehoben werden. Die Zunahme der umlaufenden Banknoten im Jahre 1921 beliefe sich auf 44 834,5, gegen 33 106,6, 13 510,4, 10 720,3, 3413,1, 1136,7 und 1872 Millionen Mark in den vorangegangenen sechs Jahren, sowie 2639,3 Millionen Mark im zweiten Halbjahr 1914, während im ersten Halbjahr 1914 noch ein verringerter Notenumlauf von 186,9 Millionen Mark zu verzeichnen war. Durchschnittlich beliefe sich der Notenumlauf im verflossenen Jahre auf 73 619,5 (und zwar auf 69 042,6 im ersten sowie auf 88 196,3 im zweiten Halbjahr 1921), gegen 52 455,3 im vorhergehenden Jahr und nur 1984,5 Millionen Mark im letzten Friedensjahr 1914. Außerdem waren, wie schon erwähnt wurde, bei Jahresschluß für 8344,5 Millionen Mark Darlehnskassenscheine (einschließlich Reichskassenscheine) im Verkehr, so daß sich der

Gesamtbetrag

des in Umlauf befindlichen Papiergeldes,

abgesehen von dem im Verkehr befindlichen Notstandsgeld der Städte und sonstiger Verbände, zu Ende des Jahres 1921 auf 121 284 Millionen Mark beliefe! In dem ersten getrennten Ausweis vom 7. Mai 1921 erschienen die staatlichen Guthaben mit dem vergleichsweise hohen Betrag von 8515,5, die Privatguthaben nur mit 6464,7 Millionen Mark, während sie bei Jahresschluß 7591,3 und im Durchschnitt vom 7. Mai bis zum 31. Dezember 1921 nur 4306,2 Millionen Mark betrugen. Die privaten Guthaben hatten ihren Höchststand am 31. Dezember 1921 mit 25 314,3, gegen ihren Mindestbestand von 6265,2 Millionen Mark am 13. Juli.

Die gesamten täglichen Verbindlichkeiten

beliefen sich im ganzen Jahre 1921 durchschnittlich berechnet auf 15 856,5, gegen 14 776,9, 10 961,6 und 8433,9 Millionen Mark in den drei Vorjahren. Das Deckungsverhältnis der umlaufenden Banknoten durch den Goldvorrat betrug bei Jahresschluß nur —,68 v. H., während es sich durchschnittlich auf 1,39 v. H. im Jahre 1921 beliefe, gegen 2,16 v. H. im Vorjahre sowie 71,76 v. H. vor Kriegsausbruch. Die umlaufenden Banknoten und täglichen Verbindlichkeiten zusammen betrachtet, waren im abgelaufenen Jahre durchschnittlich nur noch durch 1,16 v. H. Goldvorrat gedeckt, gegen 1,67 v. H. im Vorjahre und 69,20 v. H. am 28. Juli 1914; am 31. Dezember 1921 betrug dies Deckungsverhältnis nur —,68 v. H. Die sogenannte bankmäßige Deckung bezw. die Drittelsdeckung der Banknoten berechnet sich für die Zeit vom 7. Mai bis zum 31. Dezember 1921 durchschnittlich auf nur 9,87 v. H. und auf nur 7,01 v. H. am 31. Dezember 1921, nachdem sie am 15. September mit 4,55 v. H. den niedrigsten Stand im abgelaufenen Jahre erreicht hatte. Die Umsätze der Abrechnungsstellen stellten sich auf 1072,1, gegen 695,8 und nur 182,7 sowie 119,3 Milliarden Mark in den drei Vorjahren, allein in den letzten vier Monaten des Jahres 1921 beliefen sie sich auf 479,8 gegen 284,8, 94 und 41,3 Milliarden Mark zur gleichen Zeit der drei vorhergehenden Jahre.

Die Anteile der Reichsbank (das Aktienkapital) befinden sich zum größten Teil seit langen Jahren in durchaus festen Händen (etwa ein Fünftel ist im Besitz von Ausländern, meist Holländern und Belgiern), die bei 8,7 v. H. Dividende für das Jahr 1920 und durchschnittlich 7,27 v. H. seit dem 45jährigen Bestehen der Reichsbank, am 7. September 1921 noch 146¼ v. H. notierten, wurden am 17. November 1921 mit 251 v. H. bezahlt; der Kurs fiel zwar bis zum 17. Dezember auf 170 v. H., hat sich dagegen bei Jahresschluß auf 206 v. H., sowie bis zum 5. Januar 1922 weiter auf 219 v. H. erholt.

Sport.

Fussball.

Beteiligung Oesterreichs an den Deutschen Kampfspielen 1922.

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat Oesterreich den Wunsch ausgedrückt, mit einer repräsentativen Fußball-Ländermannschaft oder Wiener Städtemannschaft an den großen Deutschen Kampfspielen im Berliner Stadion teilzunehmen. In Nord-, Süddeutschland und Berlin bringt man aber dieser Beteiligung kein sonderliches Interesse entgegen und äußert in erster Linie finanzielle Bedenken. Es wäre an sich bedauerlich, wenn die Beteiligung Oesterreichs an den Deutschen Kampfspielen aus diesem Grunde unterbliebe, da ohne Zweifel sehr wichtige Gesichtspunkte vielfachster Art die Beteiligung Oesterreichs in allen Sportarten durchaus wünschenswert erscheinen lassen.

Westdeutschland auf den Deutschen Kampfspielen.

Ueber die Beteiligung des Westdeutschen Spielverbandes an den Deutschen Kampfspielen 1922 schweben zurzeit zwischen Verbandsvorstand und Fußballausschuß sowie dem Athletikausschuß Verhandlungen, die darauf hinzielen, ein umfassendes Programm der westdeutschen Teilnahme baldmöglichst herauszugeben. Am weitesten gediehen sind die Verhandlungen mit dem Verbandsathletikausschuß, so daß eine starke Beteiligung der westdeutschen Leichtathletik sichergestellt ist. Die genauere Festlegung bleibt der nächsten, in Duisburg am 21. Januar stattfindenden Verbandsvorstandssitzung vorbehalten.

Neueinteilung des Westdeutschen Spielverbandes.

Die Neueinteilungskommission des Westdeutschen Spielverbandes, deren Arbeit bestimmend sein wird für die Zuteilung der Vereine zu den einzelnen Spielklassen, tritt am 21. Januar in Duisburg zu ihrer ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Programm und Richtlinien werden bereits der am nächsten Tage stattfindenden Wahlversammlung des Verbandes unterbreitet werden. Die späteren Sitzungen finden dann unter Hinzuziehung der Kreisobleute statt.

Leichtathletik.

Die Rheinstaffel.

Die im Vorjahr geplante große Propagandaveranstaltung des Westdeutschen Spiel-Verbandes von Krefeld nach Düsseldorf über 50 Klm., die jedoch wegen der hohen Kosten nicht zu Stande kam, soll in diesem Jahre, wenn auch in kleinerem Maßstabe verwirklicht werden. Der Staffellauf soll von Düsseldorf nach Neuß führen. Die Strecke beträgt ca. 13 Klm. Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften zu 30 Läufern. Veranstalter wird der Lauf erstmalig am 28. Mai. Die Veranstalter sind Turn- und Rasensport Union 1880 (Düsseldorf) und Verein der Sportfreunde (Neuß).

Neuregelung des Athletikbetriebes in Westdeutschland.

Der Verbands-Athletikausschuß des Westdeutschen Spielverbandes hat umfangreiche Vorschläge zur Neuregelung des Athletikbetriebes in Westdeutschland ausgearbeitet, die vom Verbandsvorstand für die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt und auch der Wahlversammlung in Duisburg unterbreitet werden.

Wintersport.

WTB Meinerzhagen, 13. Jan. (Drahtb.) Wetterbericht: Schneehöhe 20 Zimtr., Temperatur 3 Grad minus. Letzter Schneefall: am 12. v. M. Stibahn: gut.

WTB Winterberg, 13. Jan. (Drahtb.) Wetterbericht: Schneehöhe 40 Zimtr., Witterung: Schnee, Temperatur: 2 Grad minus. Letzter Schneefall: andauernd. Am Sonntag, den 15. Januar finden das Nobelrennen um die Westermeisterschaft von Rheinland, Hessen und Westfalen statt.

Lokales.

Die Telegrammstrafgebühr aufgehoben!

Auf die Vorstellungen der Berliner Zweigstelle der Essener Handelskammer hat das Reichspostministerium verfügt, daß eine Nacherhebung von 4 Mark bei Telegrammen ohne Straßenangabe nicht mehr stattzufinden hat, wenn es sich bei den Empfängern um ortsbekannte Firmen handelt.

Elberfeld, 13. Januar.

e.— **Sind abgesetzte Betriebsratsmitglieder wieder wählbar?** Eine Anzahl von Schlichtungsausschüssen hat diese Frage mangels ausdrücklicher Gesetzesvorschriften darüber bejaht. Das Reichsarbeitsministerium, das in früheren Bescheiden den gleichen Standpunkt, wie die erwähnten Schlichtungsausschüsse vertreten hatte, hat seine Stellung jetzt geändert. Es erkennt an, daß die Entscheidung des Gewerbeaufsichtsamtes Berlin-Pankow, wonach die Wählbarkeit mindestens für die Dauer einer Wahlperiode ruhe, dem Grundgedanken des Gesetzes mehr Rechnung trage, als seine eigenen früheren Bescheide. Durch die Möglichkeit sofortiger Wiederwahl werden die Bestimmungen des Betriebsrätegesetzes, wonach bei gröblicher Pflichtverletzung Betriebsratsmitglieder aus dem Betriebsrat ausgeschlossen werden können, vollständig wertlos gemacht.

e.— **Einen Vortrag für Kochkunst und Brennstoffersparnis** hält Frau Ohaus heute (Freitag) und morgen (Samstag) abend im Evgl. Jugendhause.

e.— **Kindesmord.** Auf der Hardt wurde gestern die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden, das erdrosselt worden war. Die Kriminalpolizei ermittelte die unnatürliche Mutter in einer Witwe vom Ostersbaum und nahm sie fest. Die gute dem Kinde auf der Hardt das Leben gegeben und danach gewaltsam getötet. Einstweilen mußte die Täterin dem städtischen Krankenhause zugeführt werden.

Barmen, 13. Januar.

eb. **Die Postkarte als Briefersatz.** Bei der neuen Portoerhöhung wird jedermann gut tun, die Portosätze genau zu studieren. Es ist unglaublich, wie viele Postsachen noch zu hoch frankiert werden, sogar von Reichsämtern! Anderseits wird eine Flucht zur Postkarte eintreten, die alles bisherige übertrifft. Im Ortsverkehr kostet die Postkarte 75 Pfg. und der Brief 1,25 Mark, im Fernverkehr ist die Karte mit 1,25 Mark und der Brief mit 2 Mark zu frankieren. Hat man gar mit dem Ausland zu tun, so muß man für die Karte 2,40 Mark und für den Brief 4 Mark bezahlen. Man erspart also im Ortsverkehr 50 Pfg., im Fernverkehr 75 Pfg. und im Verkehr mit dem Ausland sogar 1,60 Mark, wenn man zu seiner Mitteilung eine Postkarte benutzt. Dies wird in den meisten Fällen sehr gut möglich sein. Schon auf dem kleineren Format, das von der Post selbst ausgegeben wird, kann man in kurzen Stichworten den Inhalt eines vier- bis sechsseitigen Briefes unterbringen. Noch größer sind aber die Möglichkeiten für die im Landsverkehr zulässige Postkartengröße von 15,7 : 10,7 Zentimeter, die in allen Papiergeschäften zu haben ist. Sie kostet zwar 10 Pfg. mehr als der Papierzuschlag der Post, aber bei den hohen Portoersparnissen lohnt sich ihre Verwendung. Neben der Vergrößerung der Postkarte wird das wichtigste Bestreben eines jeden sein, die Schrift zu verkleinern. Bemerkt soll nur noch werden, daß auf dem besseren Karton der größeren Postkarte eine kleinere Schrift weit lesbarer ist, als auf dem „saugfähigen" Karton der Post.

eb.— **Filme als Handgepäck.** Der Präsident der Eisenbahndirektion Berlin hat zur Sicherung der Passagiere eine Verfügung erlassen, die die Beförderung von Filmen in Pappkartons als Handgepäck unterbinden soll. Es ist angeordnet, daß Filme künftig nur noch in Holzkisten und auch nur in Nichtraucherabteilen als Handgepäck zugelassen werden dürfen. Zuwiderhandlung zieht Ausschließung von der Fahrt und Belegung mit Bahnpolizeistrafe nach sich. Die Eisenbahndirektion begründet ihre Maßnahme damit, daß besonders junge Burschen aus Filmverleihbetrieben mit Filmen in Pappkartons sorglos umgegangen seien und während der Fahrt sogar geraucht hätten. Zur Sicherung der Mitreisenden habe sich daher der Erlaß der neuen Vorschrift als notwendig erwiesen.

b.— **Schaufensterbeleuchtung.** Nachdem die Schwierigkeiten in der Stromversorgung beim städtischen Elektrizitätswerk in etwa beseitigt worden sind, ist die Schaufensterbeleuchtung in bescheidenem Maße wieder zugelassen. Eine volle Beleuchtung ist gestattet an Samstagen und Sonntagen.

Letzte Telegramme.

Deutschland und Briands Sturz.

BB Berlin, 13. Jan. (Drahtb.) Man kann hier, wie es in Kreisen aus der unmittelbaren Umgebung des Reichskanzlers gesagt wird, nicht übersehen, daß Briands Sturz unter Umständen auch zu einer innerpolitischen Krise in Deutschland führen kann. Wenn der Regimewechsel in Frankreich tatsächlich eine ganz radikale Aenderung der französischen Vertrags- und Reparationspolitik bedeuten sollte, dann können sich die Dinge so entwickeln, daß auch Wirths persönliche Politik ohne sein Verschulden gegenüber einer starren französischen Verneinung unhaltbar würde. Vorläufig liegt zu unmittelbaren Erwägungen über eine solche mögliche, sehr so ernste Entwicklung noch kein Anlaß vor und das Gebot des Abwartens gilt heute in Berlin ebenso sehr wie in London und Rom.

Was Rathenau sagte . . .

GA Paris, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Ueber die beiden gestrigen Sitzungen des Obersten Rates berichtet Havas, Rathenau habe die Erklärungen erneuert, die er Tags zuvor dem Wiederherstellungsausschuß über die Schwierigkeiten gemacht hatte, die Deutschland habe, um seine Verpflichtungen zu erfüllen. Seine lange technische Darlegung drehte sich zunächst um die Rohstoffmöglichkeiten und um die Notwendigkeit für Deutschland, eine Ausfuhr zu erhalten, um sich die nötigen Auslandsdevisen zu verschaffen. Rathenau habe wörtlich erklärt: Andererseits sind für Deutschland Einfuhren unerläßlich, um Handel und Industrie Beschäftigung zu geben. Diese Einfuhren dürften etwa 5 bis 6 Milliarden Goldmark betragen. Die deutsche Ausfuhr betrage etwa 3½ bis 4 Milliarden Goldmark. Es ergebe also hier ein schweres Defizit, das noch durch die den Verbündeten zu leistenden Zahlungen erhöht wird. Rathenau hat ferner betont, daß das eigentliche deutsche Budget jetzt mit 80 Milliarden Papiermark im Gleichgewicht sei, aber die Leistungen für die Wiederherstellung belaufen sich für 1922 auf 135 Milliarden. Mit Bezug auf die verlangten Garantien erklärte Rathenau, Deutschland sei bereit, die Autonomie der Reichsbank vorzubereiten und sich auch an der allgemeinen europäischen Konferenz zu beteiligen sowie dem Wiederaufbau Rußlands durch Techniker und Kapital mitzuarbeiten.

Eine Aussprache fand nicht statt.

Frankreichs Beobachter.

GA Paris, 13. Jan. (Eig. Meld.) Der „Matin" meldet weiter: Auf der nächsten Sitzung des Obersten Rates, die Freitag stattfinden wird, wird Frankreich durch einen „Beobachter" Laroche vertreten sein, der aber die Anweisung erhalten hat, nicht in die Verhandlungen einzugreifen. Die verbündeten Minister weigerten sich, ihre Ansicht über die Krise auszusprechen. Sie seien nur über die persönliche Abreise Poincarés etwas verstimmt, der nach Pflichten als Gastgeber zu erfüllen gehabt hätte. Man fürchte man in gewissen Entente-Kreisen, daß ein Wechsel in der französischen Politik eintreten werde, der die bisherigen Arbeiten der Konferenz umstürzt. Man hofft allerdings, daß es sich nicht um eine Krise von Personen als von Auffassungen handelt. Man erwartet, daß die Verhandlungen über den Garantievertrag und die Konferenz von Genua in Kürze in London weitergeführt werden können.

Die Vereinigten Staaten.

GA Washington, 13. Jan. (Funkspruch unseres Vertreters) Der Umschwung in Frankreich wird vielleicht die Entscheidung Hardings günstig der Konferenz von Genua beeinflussen. Der Beschluß des Kabinetts wird Freitag vorgesehen. Die Regierung ist von bürgerlichen und Arbeiterverbänden dringend aufgefordert worden, sich der Anerkennung der Sowjetregierung zu widersetzen.

Das Flottenabkommen ist fast in Kraft, doch ist von Tokio noch keine Antwort wegen Befestigungen eingelaufen. In Konferenzkreisen nimmt man an, daß der Rücktritt Briands die unmittelbaren Einwirkungen auf ihre Arbeiten haben wird, da Sarraut bleibt. Es wird also nur eine Verzögerung der Beratungen eintreten.

Eine Erklärung Sarrauts.

GA Paris, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Washington erklärte Sarraut die Mitteilung von der Demission Briands, während er mit Schanzer und Fallières Kato konferierte. Die Mitglieder der amerikanischen Delegation drückten ihr Bedauern über die Demission Briands aus, die Verwirrung in die Konferenz bringe. Nach einer Meldung des „Exchange Telegraph" hat Sarraut erklärt, die Demission Briands werde keinen Einfluß auf die Verpflichtungen ausüben, die die französische Delegation übernommen hätten.

Eine warnende Stimme aus der Schweiz.

FZ Zürich, 13. Jan. (Drahtb.) Zur Demission des Kabinetts Briand schreibt die „Neuen Zürcher Zeitung": Der Sturz Briands im gegenwärtigen Augenblick bedeutet für die Völker Europas eine bittere Enttäuschung, eine Zerschlagung der Hoffnungen, die sie an die Konferenz von Cannes geknüpft hatten. Die Reaktion in Frankreich hat gesiegt. Alle Reformpläne Lloyd Georges sind in Frage gestellt. Frankreich nimmt vor Europa eine furchtbare Verantwortung auf sich, über den eigenen Egoismus vergißt es diejenigen aller anderen Völker. Es ist es zu, daß seine Starrheit nicht letzten Endes selber zum Verderben gereicht.

Abgeschlossene Kreditoperationen.

GA Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Wie eine Nachrichtenstelle erfährt, sind in den letzten Tagen die bereits gemeldeten Gedverständigungsabkommen des Reiches mit der schwedischen und dänischen Reichsbank und mit der holländischen Bank zum Abschluß gelangt. Die Kredite belaufen sich auf 20 bis 25 Millionen Kronen und 20 Millionen Gulden.

Ein scheußliches Verbrechen.

Halle, 13. Jan. (Drahtb.) Im vergangenen Jahre war die 28jährige Tochter eines Straßenwärters in Stedt nach Hechtsprünge geschickt worden, um in einer Irrenanstalt Aufnahme zu finden. Der Arzt erklärte jedoch das Mädchen für normal. Seitdem hatte man von ihm nichts mehr gehört. Infolge einen Zufall ist jetzt das Mädchen in einem furchtbaren Zustande, zum Skelett abgemagert, auf einem Speicher in einem Verlies aufgefunden worden, wohin der Vater und die 26jährige Stiefmutter das Mädchen gebracht hatten. In diesem Verlies hat das Mädchen ohne Kleidung und ohne Nahrung zubringen müssen. Der Vater und die Stiefmutter wurden verhaftet.

Voraussichtliche Witterung am 14. Januar:

Wechselnde Bewölkung, später erneut Niederschläge, wieder milder.

Diese Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 38. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Gegen rauhe aufgesprungene Haut
CREME MOUSON
vollkommenstes Hautpflegemittel

Kunst und Wissenschaft.

Kammermusik:

Klära Hasilik — Emanuel Feuermann

Vor sehr zahlreicher Zuhörerschaft gab Klära Hasilik im großen Saale der Elberfelder Stadthalle ihr zweites Konzert. Diesmal mit dem jungen Kölner Cellisten Emanuel Feuermann, dessen Leistungen noch jüngst — beim Buß- und Bettagskonzert des Bachvereins — Aufsehen erregten. Beethoven und Brahms beherrschten den unterhaltsamen genußreichen Abend. Und Max Reger, der, von der Ueberzeugung der in Bach wurzelnden beträchtlichen drei „B", deren Linie weitergeführt hat in unsere neueste Zeit, Feuermann pflegte von ihm die C-Dur-Suite für Cello allein und zeigte darin, daß sein schon in seinen jüngsten Lebensjahrzehnt zu technischer und innerer Abklärung gereiftes, bedeutsames verfügendes Spiel sich an habe, ja höchste Aufgaben wagen darf. Ausdrucksvoll erklang das Präludium, dem glühenden Funken trug sein beseelter Ton im Adagio in sich, und in der das Werk krönenden Fuge — es ist schon, kühn geschwungenen, sicheren und doch mit aller Festigkeit auf dem Grundstein des großen Kantors stehenden Fuge, wie sie nur ein Reger zu schreiben vermag — ließ Feuermann Fertigkeiten seiner Kunst erkennen, die bewundernde Achtung abnötigten.

Klära Hasilichs, der begabten und von starkem musikalischem Fühlen durchdrungenen Friedbergschülerin, besonderes Reich ist das des Johannes Brahms. Die Künstlerin spielte die Variationen der Werkzahl 21 (Nr. 1, in D-Dur). Schon dem Thema, in das Brahms seine ganze herrliche Charakterart, seine tiefgründende und poesiereiche Seele gegossen hat, gab sie dieser Eigenart eindringlich und plastisch Ausdruck. Einem wundersamen Bilde gleich, erstand es vor dem Hörer. Im weiteren gaben die Variationen Zeugnis von der zu bester künstlerischer Reife gediehenen Technik der Spielerin, die zugleich im Wesen und Wechsel der Stimmungen dieses Werkes mit sicherer und dabei kraftvoller Gefühlsart sich versenkt. Auch in dem Zusammenspiel mit Feuermann bewies Klära Hasilich, daß sie aus einer reichen musikalischen Natur zu spenden vermag. Beethoven boten sie zu Eingang. Und zwar eines der ersten Werke des Meisters, die G-Moll-Sonate (Werk 5, Nr. 2). Schon in dem blühenden Adagio, mit dem sie einsetzt, läßt sie den gewaltig Großen erkennen im Reich der Töne. Ganz vortrefflich aufeinander eingestellt war das Spiel der beiden. Auch in der herrlichen Brahmssonate in F-Dur. Dieses 99. Werk des Meisters zählt zu seinen schönsten, reifsten Tonschöpfungen. Im allgemeinen ist sie auf einen fröhlichen Ton eingestellt, aber es ist eine von klassischer Erhabenheit durchglühte Fröhlichkeit. Im Adagio jedoch recht sich Brahms auf zu seiner ganzen Größe. In die von Blühen und Leichgedanken des Frühlings redende melodische Linie jedoch bräut — man denkt an Beethoven — in dämonischen Pizzikatoschlägen das düstere Schicksal. Die Hörer erhielten namentlich aus diesem Werk einen nachhaltigen Eindruck, der sich in immer wieder aufflebendem Beifall kundtat. Es war aber auch ein der Vollendung nahekommendes Spiel. Wohl herrschte das Cello mehr als vielleicht nötig vor, was sich durch Oeffnen des Flügels wohl leicht hätte ausgleichen lassen. K.—

Zentralstelle für ausländische Zeitschriften. Wie schwierig, ja fast unmöglich es für die Mehrzahl der deutschen Bibliotheken geworden ist, in Anbetracht der Valutaverhältnisse sich ausländische Zeitschriften in nennenswerter Anzahl zu halten, das weiß jeder, der sich bemüht, ausländische Veröffentlichungen in Zeitschriften sich im Originaltext zu verschaffen. In München ist in der Bibliothek des Aerztlichen Vereins dadurch eine Möglichkeit der Haltung ausländischer medizinischer Zeitschriften gegeben, daß die „Münchener Medizinische Wochenschrift" unentgeltlich die ihr zugehenden Tauschexemplare der Bibliothek überläßt. Neuerdings wird nun auch in Berlin eine ähnliche Einrichtung geschaffen, indem der Verlag Springer die für seine Zentralblätter gelieferten ungefähr 500 ausländischen Zeitschriften nach Benützung durch die Referenten der Bibliothek der Kaiser-Wilhelms-Akademie unentgeltlich überweist.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Aus der Industrie.

GA Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-A.-G., Bochum. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) In der heutigen außerordentlichen Aufsichtsratssitzung wurde für das am 30. Dezember zu Ende gegangene Geschäftsjahr der Vorschlag vorgelegt, Donars ... ein Ueberschuß von 8,75 Millionen Mark, der ... Hinzuverdienst des Bergwerks aus dem Vorjahre von 0,55 Millionen Mark erhöht. Nach Abschreibungen von 39,45 Millionen Mark, aus dem ... Prozent Dividende und für 1919-20 12 Prozent verteilt werden. 1,4 Millionen Mark werden ... Rücklagen verwendet. Auf neue Rechnung werden ... Millionen Mark vorgetragen.

Ludwigshütte, Anthrazit-, Kohlen- und Hüttenwerke A.-G. in Stettin. Die außerordentliche Hauptversammlung beschloß die Umwandlung der bisherigen 3 Millionen Mark Vorzugsaktien in Stammaktien gegen Zuzahlung von ... Prozent sowie die Erhöhung des Grundkapitals um ... Millionen Mark Stammaktien, die an eine Bankengruppe unter Führung des Bankhauses S. Bleichröder in Berlin zu 272 Prozent begeben werden, davon sollen 4,5 Millionen Mark zu 300 Prozent den Aktionären angeboten werden dergestalt, daß auf zwei alte Stammaktien — nicht aber auf die durch obigen Beschluß in Stammaktien umgewandelten Vorzugsaktien — eine neue Stammaktie entfällt. Die restlichen 1,5 Millionen Mark Stammaktien werden im Interesse der Gesellschaft verwertet. Ferner werden 3 Millionen Mark neue 6prozentige Vorzugsaktien geschaffen mit doppeltem Stimmrecht, die zum Nennwert an eine der Gesellschaft nahestehende Gruppe von Erzeugerfirmen begeben werden. Sämtliche neuen Aktien sind zur Hälfte für 1921-22 dividendenberechtigt.

Hamburger Hochbahn A.-G. Das Unternehmen beantragt bei einer außerordentlichen Hauptversammlung die Uebernahme der Hamburg-Altonaer Zentralbahngesellschaft, die von Preußen in Aussicht genommen war. Im Zusammenhang hiermit wird die Erhöhung des Grundkapitals um 20 Millionen Mark beantragt werden, und zwar durch Ausgabe von 12 500 Inhaber-A-Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar dieses Jahres an, ferner von 6100 Inhaber-A-Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1923 an und von 12 500 auf den Namen des Hamburgischen Staates lautenden B-Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar dieses Jahres an. Die Festsetzung des Ausgabekurses bleibt der Hauptversammlung überlassen.

Die wirtschaftliche Lage der feinkeramischen Industrie in den Monaten November und Dezember 1921 war, wenn man sie lediglich unter dem Gesichtspunkte der Beschäftigungsmöglichkeit betrachtet, im allgemeinen recht befriedigend. Das Bild ändert sich indessen sofort bei einer sorgfältigen Beobachtung der wirtschaftlichen Zusammenhänge. Durch den katastrophalen Sturz der deutschen Mark wurde die Spanne zwischen Inland- und Auslandspreisen wieder so groß, daß sich im Geschäftsverkehr mit dem Ausland erneut das übelste Schiebertum mit Erfolg betätigen konnte. Auf diese Weise wurde das Ausland durch den illegalen Handel vielfach mit deutscher Ware überschwemmt, deren Verkaufspreise dort weit unter dem regulären Auslandspreis lagen. Daß solche Verhältnisse Gegenmaßnahmen des Auslandes hervorrufen müssen, ist selbstverständlich. So hat beispielsweise das Ausfuhrgeschäft nach Belgien, das für einen Teil der Luxusporzellanindustrie von erheblicher Bedeutung ist, durch einen neuen Prozentualzoll von 60 Prozent einen schweren Schlag erlitten. Aehnlich liegen die Dinge in Spanien und in Italien, und diese Maßnahmen treffen die feinkeramische Industrie um so schwerer, als sie selbst alles Erdenkliche getan hat, um ein Dumping zu vermeiden. Unsere Industrie muß hier mitbüßen sowohl für diejenigen Industrien, welche kurzsichtig genug waren, ihre Erzeugung weit unter dem Weltmarktpreise im Auslande zu verschleudern als auch für die Machenschaften des unrechtmäßigen Händlertums. Auch die massenhaften Verkäufe des Einzelhandels während der Zeit des Valutasturzes haben Verhältnisse gezeitigt, die auf die Dauer unhaltbar sind, sowohl für die deutsche Erzeugung wie für den Teil des Außenhandels, mit dem gute und dauerhafte Beziehungen zu pflegen in jeder Beziehung erwünscht erscheint.

Zusammenschluß Löwenbrauerei-Böhmisches Brauhaus. In den Aufsichtsratssitzungen der Löwenbrauerei-A.-G. und des Böhmischen Brauhauses wurde beschlossen, den Hauptversammlungen beider Gesellschaften eine Dividende von je 18 Prozent vorzuschlagen, ferner den Antrag auf wirtschaftlichen Zusammenschluß der beiden Unternehmungen. Das Böhmische Brauhaus, in Zukunft Löwenbrauerei-Böhmisches Brauhaus A.-G. soll sein Aktienkapital um 5 200 000 Mark auf 8 500 000 Mark erhöhen. Die jungen Aktien werden den Aktionären des Böhmischen Brauhauses so angeboten, daß sie auf 6000 Mark alte Aktien eine junge Aktie zu 150 Prozent beziehen können. Ferner soll den Löwenbrauerei-Aktionären der Umtausch ihrer Aktien im Verhältnis von 1 zu 1 angeboten und das Recht eingeräumt werden, auf 10 000 Mark Löwenbrauerei-Aktien 5000 Mark junge Aktien zu 150 Prozent zu beziehen. Weitere 175 000 Mark junge Aktien finden als Kaufpreis für die Aktien der mit einem Kapital von 250 000 Mark arbeitenden Vereinsbrauerei Jüterbog A.-G. Verwendung. Der Aufsichtsrat und Vorstand der Löwenbrauerei soll in den Aufsichtsrat und Vorstand der Löwenbrauerei-Böhmisches Brauhaus A.-G. eintreten. Die zum Umtausch gelangenden Aktien der Löwenbrauerei, deren Firma in Industrie- und Terrain A.-G. in Berlin-Hohenschönhausen abgeändert werden soll, gehen in den Besitz der Löwenbrauerei-Böhmisches Brauhaus A.-G. über. Das vereinigte Unternehmen wird die beiden bestehenden Betriebsstätten in Hohenschönhausen und in der Landsberger Allee beibehalten und über einen Braurechtsfuß von ungefähr 875 000 Hektoliter verfügen.

b) **Neue Aktiengesellschaft.** Unter der Firma Tabak- und Zigarettenfabrik Pandeli A.-G. in Köln wurde mit vier Millionen Mark eine neue Aktiengesellschaft gegründet.

Unsicherheit am Devisenmarkt. — Steigende Effektenkurse.

GA Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Die heutige Börse stand völlig im Zeichen des Rücktritts des Kabinetts Briand und seiner bevorstehenden Ersetzung durch Poincaré. Der Dollar, der vormittags bis auf 196 emporgeschnellt war, setzte an der Berliner Börse wieder niedriger mit 189 ein, schwächte sich später noch weiter bis auf 188 ab. Die Haltung der Effektenbörse war von Anfang an recht fest bei durchweg 30—60 Prozent höheren Kursen. Die Unsicherheit des Devisenmarktes führte aber auch auf den Effektenmärkten zu einer Zurückhaltung der Spekulation, so daß die Haltung auch hier in der zweiten Börsenstunde unregelmäßig wurde und teilweise leichte Kursabschwächungen eintraten. Die Stimmung blieb aber durchweg fest, zumal der Jahresabschluß der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten A.-G. den Erwartungen entsprach, ferner die Gerüchte für noch bevorstehende neue Transaktionen und besonders Kapitalerhöhungen fortbestehen.

Auf dem Kassamarkt machte sich zunehmende Kauflust des Publikums geltend, während das Angebot sich weiter verringerte, so daß auch hier Kurserhöhungen wieder die Regel bilden und hiermit der Gesamtbörse ein weiterer Rückhalt geboten wurde. Hemmend wirkte auf die Geschäftstätigkeit die bevorstehende zweitägige Unterbrechung des Verkehrs ein. Im übrigen gibt man sich der Erwartung hin, daß der „Poincarréismus" in Frankreich, je stürmischer er vorgeht, desto schneller sich überleben werde.

Von Montanpapieren standen Deutsch-Lux und Gelsenkirchener im Vordergrund des Interesses. Der Kurs stieg etwa 60 Prozent bis auf 920, Bochumer Guß waren 75 Proz., Köln-Neuessener 110 Proz., Mannesmann 80 Proz. Rheinstahl etwa 100 Proz. und Thale sogar 400 Prozent höher, infolge erneuter Interessenkäufe. Phönix setzte mit 1000 75 Prozent höher ein. Von Kaliwerten erfuhren Westeregeln eine erneute sprunghafte Steigerung um 350 Prozent bis auf 3060 während Deutsche Kali sich etwa 20 Prozent abschwächten. Sonst sind noch von chemischen Werten Guano und Goldschmidt mit 75 Proz., A. E. G., Siemens & Halske mit 50 Proz. Deutsche Maschinen, Orenstein, Linke Hofmann, Vogel Telegraphen mit 50 Proz. Hannoversche Waggon mit 90 Proz. ferner Stettiner Vulkan 280 Proz. höher hervorzuheben. Von Textilwerten gewannen Hammersen 50 Prozent. Außerdem stiegen Basalt 60 Prozent, Deutsch Atlantische Telegraph 40 Prozent, Gebrüder Junghans 70 Prozent. Deutsche Petroleum gingen dagegen 25 Prozent auf etwa 1675. Deutsche Erdöl 50 Proz. zurück. Bankaktien boten nichts Bemerkenswertes, bei nahezu unveränderten Kursen. Auch Schiffahrtsaktien lagen ruhig ebenso Baltimore und Kanada. Dagegen konnten Mexikaner als Valutapapiere neuerdings bis zu 110 Prozent anziehen. Ungarische 4proz. Goldrente stiegen 5 Prozent. Deutsche Anleihen waren dagegen etwas schwächer.

Im Devisenverkehr machte sich vormittags auf Grund der Nachrichten aus Paris und der niedrigen Markkurse aus dem Auslande spekulative Nachfrage geltend. Der Kurs des Dollars wurde bis auf 196 in die Höhe getrieben. Mittags trat aber bei ruhigem Geschäft eine Abschwächung ein bis auf 189—188 bis 189. Oesterreichische Noten 3,10, rumänische 143, polnische 6,50, Holland 7100, London 800, Schweiz 3750. Der Kassamarkt war ebenfalls fest. Tägliches Geld 4¼ Prozent.

Devisen.

b. Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt setzten die Auslandsdevisen heute vormittag auf die politischen Nachrichten hin recht fest ein. Die Kurse der ausländischen Zahlungsmittel erfuhren beträchtliche Steigerungen. Der Dollar streifte 200. Er wurde mit 198 bezahlt. Im späteren Verlauf trat dann eine wesentliche Beruhigung ein. Die Höchstkurse konnten sich nicht behaupten und der Kursstand ermäßigte sich leicht. Um 11 Uhr hörte man im freien Verkehr an den westdeutschen Plätzen allgemein Briefkurse, so für Holland 7100, Kabel Neuyork 195, England 820, Frankreich 1590, Belgien 1540. In Holland ging der Markkurs bis auf 1,39—1,41 zurück.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	12. Januar Geld Mk.	12. Januar Brief Mk.	13. Januar Geld Mk.	13. Januar Brief Mk.
Holland 100 Gulden	6563.30	6596.70	6983.00	7017.00
Belgien 100 Frk.	1433.55	1439.45	1476.00	1479.00
Norwegen 100 Kr.	2632.75	2837.25	2707.00	2793.00
Dänemark 100 Kr.	3621.35	3628.65	3808.65	3816.35
Schweden 100 Kr.	4656.40	4514.60	4732.25	4744.75
Finnland 100 finn. M.	338.15	336.85	348.65	349.35
Italien 100 Lire	780.70	787.30	800.15	801.85
England 1 Pfd. St.	764.20	765.80	801.65	821.35
Amerika 1 Dollar	180.81	181.19	189.66	190.44
Frankreich 100 Frk.	1497.50	1502.50	1537.45	1540.55
Schweiz 100 Frk.	3496.50	3503.50	3681.30	3688.70
Spanien 100 Pes.	2627.30	2702.70	2837.15	2842.85
Buenos-Aires	60.15	60.35	63.40	63.60
Oesterr. abgest. 100 Kr.	5.13	6.17	6.38	6.42
Prag 100 Kr.	288.20	288.88	305.65	306.35
Ungarn 100 Kr.	29.22	29.29	30.06	30.14

Berliner Devisenkurse vom 13. 1. Holland 7050, Belgien 1480, Christiania 3000, Kopenhagen 3830, Stockholm 4780, Italien 782, London 810, Amerika 191¼, Paris 1445, Schweiz 3690. Tendenz: schwächer.

Neuyork. Schlußkurse der Mark vom 12. Januar, Tägliches Geld 3½ Prozent, London Kabel 422.87, London 60 Tage 419.25, Paris 8.50, Amsterdam 36.80, Berlin 0.53¼, höchster Markkurs 0.56, niedrigster Markkurs 0.53.

Berliner Börse vom 13. Januar.

Schwankende Kurse.

	voriger Schlußk.	heutige Kurse
Bahn-Aktien		
Schantungbahn	480	480-505
Ostl. Eisenbahn	284.50	284.50-284.87
Baltimore u. Ohio	698	698-50
Canada Pac.	715	710-690
Prinz Heinrich	—	—
Westeisenbahn	—	230
Schiffahrts-Aktien		
Argo Dampfschiff	2000	2000
Disch. Austral.	548	548
Hamb. Packet.	416	416-30-21
Hamb. Südamerik.	727	727-660
Hansa	451	451-53-55
Ver. Nd. Lloyd	417	416-23.50-15
Ver. Elbeschiffahrt	830	830
Bank-Aktien		
Berl. Handelsges.	269	269-75
Bad. Bankverein	441	443-45-48
Comm.- u. Privat-Bk.	300	300
Darmstädt. Bank	285	280-86
Deutsche Bank	475	472-70
Disc.-Gesellsch.	425	423-20
Dresdner Bank	315	315-18
Leipz. Kr.-Anst.	805	3?0
Mitteld. Kredit.-Bk.	300	300
Nationalb. f. Deutschl.	295	295-90
Oesterr. Kredit	107	107-111
Montanwerte		
Bismarckhütte	—	—
Bochum Gußstahl	905	950-30
Buderus Eisenw.	720	724
Dt.-Lux. Bergw.	840	865-60
Ges. Steinkohlen	1199	1160
Gelsenk. Bergw.	869	89 -920
Harpener Bergb.	1285	1300-1290-1375
Hoesch Stahlw.	1165	1255
Hohenlohewerke	715	750-40
Ilse Bergbau	1143	1150-60
Kattowitz Bergb.	970	985
K.-Neuess. Berg.	1110	1290-20
Laurahütte	915	925-15
Lothr. Hütt. Berg.	75	79 -55
Mannesmannröh.	1177	1150-35
Oberschl. Eis. Bed.	767	780
Oberschl. Eis.-Ind.	840	—.—
Phönix-Bergbau	975	1000-990
Rhein. Braunkohl	1065	1100-20
Rhein. Stahlwerk.	1015	1060-50-1110
Riebeck Montan	1200	1270-65
Rombach. Hütten	695	695
Thale, Eisenhütte	2825	3835
Kaliwerte		
Deutsche Kaliw.	1200	1250-15
Kaliw. Aschersl.	865	925-19
Westereg. Alkali	2700	2937.50-3060
Chemische Werte		
A.-G. f. Anilinf.	575	564-60
Anglo Cont. Guan.	1250	1248-1325
Bad. Anilin	579	572-32
Chem. Griesheim	685	695-85
do. Heyden	810	818
Dynamit-Nobel	655	668.50-75
Elberfeld, Farben	565	578
Th. Goldschmidt	1050	1100-05
Höchster Farbw.	764	780-65
Köln-Rottweiler	750	750-85
Oberschl. Koks	1745	1810
Rhein. Sprengst.	490	530
Rütgerswerke	825	854-34.50
Elektrizitäts-Werte		
Accumulatoren	730	845
Allg. Elektr.-Ges.	651	680-705
Bergmann Elektr.	875	884-90
Berl. Elektr. W.	674	680-90
El. Licht u. Kraft	516	534
Elek. Lief.-Ges.	582	630-35
Felt. & Guilleaum.	962	980
G. f. elek. Untern.	890	890
Lahmeyer Elekt.	495	509
Pöge Elektr.	560	570
Sachsenwerk	560	561
Schuckert	610	641
Siemens-Halske	755	798-805
Maschinenfabrik-Aktien		
Adler-Werke	600	610-20
Augsb.-Nürnberg	1259	1250
Berl. Anh. Masch.	660	641-45
Berl. Maschinen	—	1110-1100
Gebr. Böhler & Co.	—	—
Daimler Motoren	506	515-12
Deutsche Masch.	798	850-55
Deutsche Waffen	1250	1290
Gasmotor Deutz	685	705
Hartmann Masch.	836	840
Humboldt Masch.	670	682-80
Karlsruhe Masch.	915	940
Gebr. Körting	680	690
Krauß & Co.	830	868
L. Loewe & Co.	950	950
Orenst.-Koppel	895	948-40
Zimmermann wk.	516	528
Metall-Werte		
Binswerke	575	570
Disch. Eisenhdl.	880	906
Hackethal	610	630-25
Hirsch-Kupfer	730	735-40
C. Lorenz	805	820
Julius Pintsch	—	—
Rhein. Metallw.	470	490-500
Hugo Schneider	640	660
Union Gießerei	740	750
Vogel Telegraph	1260	1293-1310
Waggonfabrik-Aktien		
Gotha Waggon	930	950
Görlitzer Waggon	880	900-05
Hanner. Waggon	956	1051-20
Linke-Hofmann	920	930-70
Rathgeb. Waggon	—	825
Werft-Aktien		
Stettiner Vulkan	1087	1250-1860
Weser Schiffbau	684	690
Textil-Werte		
Hammersen & Co.	1395	1450-45
Nordd. Wolle	902	945
Stöhr & Co.	1725	1780-85
Verschiedene Werte		
Aschaff. Zellstoff	879	980
Charlottb. Wasser	461	480
D.-Atlant. Tel.	740	749
Eisenb.-Verkehr.	764	755
Fahlb., List & Co.	695	—
Felt. Holzmann	795	795-85
Gebr. Junghans	615	630
Schultz.-Patzenh.	805	820
Leonh. Tietz	343	349-55
Türk. Tabak	2390	2395
Zellstoff Waldhof	750	800
Kolonialwerte		
Neu Guinea	—	580
Otavi-Minen u. Eb.	820	820
Otavi-Gen.-Sch.	750	800

Einheitskurse.

	Div	vor. K.	13./1.
Anlage-Papiere			
3% Disch. Reichsschatzscheine II	5	100.00	100.00
3% Disch. Reichsschatzscheine III	5	100.00	100.00
4% Disch. Reichsschatzanl. I v. V	4½	84.80	84.60
4% Disch. Reichsschatzanl. VI-IX	4½	72.10	72.10
4% Disch. Reichsschatzanl. 1924	4½	95.00	95.00
5% Dt. Reichsanl.	5	77.50	77.50
4% Dt. Reichsanl.	4	88.50	88.10
3½% Dt. Reichsanl.	3½	74.25	73.75
3% Dt. Reichsanl.	3	104.25	104.30
Bagdad-Bahn-Anl.	—	80.00	80.00
4% Preuß. Konsols	4	71.10	71.10
4% Preuß. Staffel.	3½	66.30	61.50
3½% Preuß. Kons.	3½	60.50	60.50
4% Preuß. Konsols	4	69.75	69.10
4% Preuß. Anl. 20/21	4	93.00	93.00
4% Preuß. Anl. 31-40	4	92.00	92.00
Barmer Stadtanl.	4	77.00	—.—
Düsseld. Stadtanl.	4	84.50	85.00
4½% Erf. Stadtanl.	4½	90.00	90.75
4% Krefeld Stadtanl.	4	81.00	81.75
3½% Krefeld Stadtanl.	3½	89.00	—.—
4% Türk. unif. Pr.-Lose	—	850.00	850.00
Eisenbahn-Aktien			
Aach.-Maast. Bahn	0	—.—	—.—
Aachen-Genn. Soch.	0	—.—	—.—
Aktr. Hochb. Vz.	5	107.50	107.75
Baltimore u. Ohio	—	68.00	—.—
Canadabahn	—	705.00	690.00
Dresdner Pr. Hr.	—	—.—	—.—
Hamburger Bahn	—	480.00	500.00
Schiffahrts-Aktien			
Argo Dampfschiff.	30	2000.00	—.—
Disch.-Austral. D.	10	550.00	540.00
Hamb.-Amer. Paketf.	8	418.75	420.00
Hamb.-Südamer. Dsch.	16	725.00	680.00
Hansa Dampfsch.	10	450.00	450.00
Nd. Lloyd Dampfsch.	8	420.00	420.00
Ver. Elbschiffahrt	30	850.00	845.00
Banken			
Bankverein	10	268.00	273.00
Kreditbank	15	—.—	—.—
Wrk. Ind.	11	335.00	335.00
Handelsges.	12½	415.00	—.—
Depositb. Berlin	6	150.25	150.25
Disc. u. Pr. Bank	12	290.00	290.00
Mitteldtsch. Bank	10	285.00	286.00
Nationalbk. f. Asiat. Bank	—	650.00	650.00
Nordd. Bank	18	475.00	470.00
Nordwest-Komm.	16	420.00	420.00
Pfälzische Bank	12½	315.00	315.00
Reichskreditanst.	11	360.00	360.00
Rheinisch. f. Handel	10	290.00	290.00
Rheinisch. Kreditbank	8	270.00	260.00
Sächsische Bank	8.70	190.00	191.00
Brauereien			
Brauerei Kiel	15	220.00	—.—
Brauerei Brauh. Berl.	10	980.00	980.00
Engelhardt, Berlin	15	1070.00	1096.00
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	800.00	820.00
Bochumer Viktoria	12	—.—	870.00
Akt.-Brau., Dortm.	30	1020.00	1050.00
Union, Dortmund	45	—.—	—.—
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	—.—	—.—
Höfelbräu, Düss.	15	850.00	—.—
Germ.-Br., Dortm.	10	745.00	—.—
Isenbeck-Brauerei	0	395.00	380.00
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	18	610.00	650.00
Schlegelbräu	15	—.—	—.—
Schwabenbräu	15	—.—	—.—
v. Tuchersche Br.	14	—.—	700.00
Wicküler-Küpper	7	640.00	650.00
Industrie-Papiere			
Aachener Leder	40	1 01 000	1050.00
Aachen. Spinnerei	32	9 000	8 000
Accum.-F. Hagen	20	7850	84 (a
Adler-Portlandz.	10	6400	6900
Adler-Hütt.-Glas	25	1195.00	1195.00
Adler-Fahrradges.	10	6000	6300
A.-G. f. Anilinfabr.	20	570.00	555.00
Alexanderwerk	15	6400	6190
Alfeld Gronau	20	1040.00	1010.00
Allg. Elektr.-Ges.	14	648.00	720.00
Alsen Zement	30	1098.00	1150.00
Amme, Giesecke	25	950.00	995.00
Ammendorf. Pap.	60	2500.00	2525.00
Anglo-Cont. Guano	15	1250.00	1301.00
Ankerwerke	20	1550.00	1650.00
Annener Gußstahl	15	850.00	—.—
Arenberg Bergbau	23	—.—	—.—
Augsburg-Nürnbg.	12	1259.00	1280.00
Bad. Anilin-Fabrik	20	579.00	580.00
Balcke, Maschinen	30	1050.00	1049.00
Barop, Walzwerk	30	—.—	1000.00
Basalt. Akt.-Ges.	16	875.00	940.00
Bedburger Wollo	25	1400.00	1450.00
J. P. Bemberg	30	910.00	900.00
Carl Berg	20	660.00	670.00
Julius Berger	20	1050.00	1090.00
Bergmann, Elektr.	15	875.00	880.00
Berl.-Anh. Masch.	12	660.00	668.00
Berl. Elektr.-Wk.	18	674.00	680.00
Berl. Gub. Hutfbr.	40½	2000.00	2250.00
Berl. Holzkompt.	20	765.00	790.00
Berl. Jutespinnerei	8	490.00	500.00
Berl. Masch. Schw.	18	—.—	1085.00
Berl.-Neuw. Kunst	16	580.50	600.00
Berzelius Bergw.	10	831.00	831.00
Bing, Nürnbg. Met.	18	574.00	574.75
Bismarckhütte	28	—.—	—.—
Bochumer Gußst.	15	920.00	1015.00
Boeddinghs. Reim.	20	870.00	870.00
Bopp & Reuther	16	—.—	—.—
Bösperder Walzw.	20	750.00	800.00
Braunkohle, Briz.	16	805.00	825.00
Braunschw. Kohle	20	1600.00	1780.00
Breitenb. Portland	10	640.00	640.00
Bremer Linoleum	40	1 01 000	1150.00
Bremer Vulkan	30	1200.00	1300.00
Bremer Wollkämm.	25	1400.00	1540.00
Buderus Eisenw.	12	720.00	720.00
Busch. Opt.	18	725.00	720.00
Busch. Lüdensch.	20	880.00	920.00
Busch. Waggonfbr.	30	1750.00	1725.00
Butzke & Co., Met.	12	580.00	590.00
Capito & Klein	30	9350.00	10000.00
Chem. Fab. Buckau	10	980.00	1000.00
Chem. Griesheim	18	680.00	692.00
Chem.-F.-v. Heyden	16	800.00	818.00
Chem. Weil.-ter-M.	15	5.000	67000
Chem. Ind. Gelsenk.	78	2290.00	2440.00
Chem. Werk Albert	25	1360.00	1365.00
Consolidation Sebl.	23	1825.00	1950.00
Daimler Motoren	5	500.50	517.00
Delmenh. Linol.	25	960.00	1450.00
Dessauer Gas	11	520.00	544.00
Deutsch-Atl. Tel.	0	760.00	780.00
Dtsch.-Luxb. A.-G.	15	835.00	950.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	0	880.00	900.00
Dtsch.-Südam. Tel.	0	755.00	800.00
Dtsch. Eisenh.-Sig.	12	521.50	543.00
Dtsche. Erdöl A.-G.	20	1870.00	1900.00
Dtsch. Gußst. Kug	14	575.00	600.00
Dtsch. Jutespinn.	30	1450.00	1440.00
Dtsch. Kabelwerke	17	770.00	785.00
Dtsche. Kaliwerke	8	1190.00	1215.00
Dtsch. Kupfer Ider	14	525.00	540.00
Dtsch. Masch. Fbg.	20	798.00	835.00
Dtsch. Schachtbau	30	1700.00	1725.00
Dtsch. Spiegelglas	25	890.00	893.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	750.00	775.00
Dtsch. Waffe. Mun.	30	1230.00	1220.00
Dtsche. Wollwaren	30	1650.00	1695.00
Dtsch. Eisenhand.	10	880.00	880.00
D. W. Dippenda hl	10	602.00	590.00
Donnersmarckh.	10	1200.00	1275.00
Dür. Metallwerke	15	1520.00	1550.00
Dürkopp-Werke	18	815.00	840.00
Düsseld. Eisenbbed.	20	715.00	705.00
Düsseld. Eis.u. Draht	10½	—.—	—.—
Düsseld. Maschinb.	30	800.00	791.00
Dynamit Nobel	16	651.00	664.00
Eisenb. Verksm.	29	764.00	755.00
Eisengieß. Seibert	45	899.00	950.00
Elberfeld Farbenf.	20	575.00	575.00
Elektr. Lieferung	14	585.00	625.00
Elkt. Licht u. Kraft	10	515.00	531.00
Elsbach & Co.	20	1349.00	1375.00
Erdmannsd. Spin.	16	799.00	811.00
Eschweiler Bergw.	14	720.00	780.00
Essener Steinkohl.	12	1100.00	1100.00
Faber, Bleistiftfab.	25	900.00	880.00
Fahrinwerke Asch.	15	748.00	702.00
Fahlberg, List & Co.	25	700.00	700.00
Feldmühle	20	815.00	800.00
Felt. & Guilleaume	20	962.00	1005.00
Fitzner u. Brant. M.	18	1110.00	1120.00
Finkenberg Zem.	25	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	755.00	784.50
Frankonia	30	975.00	975.00
Frauenstädt. Zucker	36	2023.00	2100.00
Friedrichshütte	50	—.—	—.—
Gaggenau Eisenw.	12	700.00	710.00
Gasmotoren Deutz	15	685.00	690.00
Ludw. Ganz		665.00	695.00
Gebbard & Co.	25	855.00	890.00
Gelsenk. Bergw.	9	860.50	891.00
Gelsenkirch. Gußst.	16	845.00	865.00
Georg Marienhütte	14	940.00	980.00
Gerb. u. Farb. Renn.	12	—.—	—.—
Germ. Portl.-Zem.	30	870.00	879.00
Gerresheim. Glash.	28	1251.00	1370.00
Goh. Girmes & Co.	15	880.00	880.00
Gladbach. Wollind.	30	1260.00	1250.00
Glockenstahlwerk	25	825.00	840.00
Gebr. Goedhardt	22	1950.00	1955.00
Th. Goldschmidt	20	1050.00	1100.00
Görl. Waggonfab.	27	870.00	895.00
Gothaer Waggon	20	940.00	960.00
Grevenbroich M.	35	1450.00	1425.00
Grittner Maschin.	25	1010.00	1055.00
Hackethal Draht	20	615.00	630.00
Hammersen	24	1350.00	1400.00
Hann. Masch. Eg.	30	2400.00	2400.00
Hannov. Waggon	20	911.00	1035.00
Harburg-Wien. G.	24	1276.00	1300.00
Harburger Eis. u. B.	16	1700.00	1500.00
Harkort Brg. St. Pr.	16⅔	1610.00	1670.00
Harkort Brücken	20	7650	800.00
Hark. Brück St. Pr.	21	880.00	880.00
Harpener Bergbau	12	1260.00	1340.00
Hartmann-Masch.	18	830.00	816.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann. Dbg.	44	2398.00	2495.00
Hein. Lehm. & Co.	25	800.00	780.00
Held u. Francke	25	770.00	780.00
Hemmoor-Zem.	15	940.00	790.00
Hilger, Vereinkerei	25	900.00	840.00
Hilo Werk	14	568.00	567.00
Hind. Auffermann	12	531.00	540.00
Hirsch Kupfer	15	720.00	747.00
Hirschberg. Leder.	15	1200.00	1225.00
Höchst. Farbwerk.	20	571.00	560.00
Hörch. Eisen	24	1140.00	1155.00
Horch Mot.	5	720.00

MORGEN FRÜH 10 Uhr beginnt der billige Verkauf im „Hansa“

Streng reelle Bedienung.

Damen-Strümpfe schwarz, Spitzen und Ferse verstärkt 8.50
Damen-Strümpfe Doppelsohle und Hochferse, schwarz 16.00

Herren-Socken 8.50 in vielen modernen Farben ...

Herrensocken 11.00 grau, sehr kräftige Ware ..

Herren-Hemden Normal, sehr gute Ware 60.00
Herren-Hemden mit Einsatz, waschecht, Normal 85.00
Herren-Hosen Normal, kräftige Ware 62.00

Schürzen-Siamosen waschecht, in nur guten Qualitäten 32.00

Schotten ca. 80 cm breit, für Kleider und Röcke, ... 29.00
Blusen-Streifen hell und dunkel, waschecht 22.00

Hemdentuch
ca. 80 cm breit, gute Ware,
21.00 19.00 17.00

Nessel
ca. 80 cm breit 16.50
ca. 160 cm breit 39.00

Handtuch-Stoffe mit roten Langstreifen 14.00
Hemden-Biber gute Ware, gebleicht, ca. 80 cm breit 21.00

Herren-Stoffe
farbig, in wundervollen Mustern, solide Qualitäten, 140 cm breit,
Meter 130.00

Herren-Stoffe
140 cm breit, blau, in guter Ware
Meter 160.00

Gabardine reine Wolle, ca. 130 cm breit, in mod. Farben u. blau Meter 195.00

Kinder-Strümpfe ganz billig.

DAS ETAGEN-GESCHÄFT

„HANSA“

Altenmarkt 12, Elberfeld.

Mein Januar-Angebot!

Durch **frühzeitigen Einkauf** von

Baumwollwaren,- Weißwaren, Woll-, Seiden- und Anzugstoffen

bin ich in der Lage,

außergewöhnliche Vorteile zu bieten.

Rohnessel, prima westfäl. u. südd. Qualitäten, 78/80 cm breit,
Meter 15.50 17.50 19.50

Hemdentuch, prima Fabrikat, grob u. feinfäd 80 cm breit,
Meter 13.50 16.50 18.50 23.50

Handtuch-Gebild
in Gerstenk., Drell, Baumw. u. Halbleln.
Meter 9.75 13.75 18.50 24.50

Bettücher
in weiß und bunt, 140/190, 150/200,
Stück 48 75 84

Cheviot blau,
reine Wolle, 90–130 cm breit,
Meter 68 75 95

Blusenstreifen,
hell und dunkelfarbig,
Meter 24 36 52

Gabardine in prima Qualität., 130 cm breit, in ca. 12 verschiedenen Farben,
Meter 125 165 195

Damentuche,
ca. 140 cm breit, für eleg. Garderobe,
Meter 185

Mantelseiden,
wasserdicht, in vielen mod. Farben,
120 cm breit, Meter 150

Anzugstoffe
für Herren-, Burschen- u. Knab.-Anzüge
Meter 125 145 165

Anzugstoffe,
Kammgarn-Qual., für eleg. Maßarbeit,
Meter 325

Covercoat
für Frühjahrs-Paletots
Meter 235 265

Rohnessel, schwere Qualität für Bettücher u. Bezüge, 140–160 cm breit,
Meter 37.50 39.50 42.50

Hemdentuche, doppeltbreit f. Bettwäsche 130–160 cm,
Meter 42.50 49.50 52.00

Bett-Damaste in hübschen Blumenmustern u. Streifen, 130–160 cm breit,
Meter 58 65 78

Schlafdecken,
schwere Qualitäten,
Stück 62 75 125

Kleiderstoffe,
moderne Karos,
Meter 24 36 52

Serge und Popline
für Taillenkleider,
Meter 78 95 125

Kammgarne u. Twill
für Jackenkleider u. Kostüme
Meter 135 175 195

Mantelstoffe,
für den Uebergang, 130 cm breit,
Meter 128 165 198

Eolienne-China-Crep, Kleider-, Blusenseiden
zu bekannt billigen Preisen.

Anzugstoffe,
erstklassige Fabrikate,
Meter 210 265 295

Anzugstoffe,
blau, erprobte Qualitäten,
Meter 265 295

Stoffe, englischer Geschmack, für Sportanzüge und Schlüpfer,
Meter 175 195

Sämtliche Futter-Zutaten
für Mäntel, Jackenkleider und Anzüge,
zu den billigsten Preisen in großer Auswahl. 78

Ulrich Etagengeschäft

Barmen,
nur Wertherstraße 13, I.

Verloren, gefunden etc.

Mittwoch i. Salamander schwz. Beis verloren. Ehrl. Finder erb. g. Belohng. Mbl. Weber, C., Uellendahlerstraße 21. *

1 gr. Lastwag. verl. Bel. abzg. G. Kiechlatz 76, part. 1 Damenhütchen Blankstraße gefunden. *

Unterricht

Wer ertellt gründlichen Unterricht im Bautenspielen? Dr.-Ang. E 5545 Exp. *

Tanz-Unterricht. Montag d. 26. Januar, abds. 8 Uhr, beginnt d. neue Kursus für Anfänger i. Saale d. Bergsala, Barmen, Gemarkerufer. Anmeldungen können noch erfolgen. Kurse u. Privatstunden für Fortgeschrittene jederz. Helbing-Cortini u. Tödter, Ballettmeister. Barmen, Ecke Gemarkerufer—Oberbarbeck. Tel. 3878. 4982a Borussia.

Engländerin gibt engl. Unt. 9mg. E 9157 Exp. d. Ztg. *

Engl. Unterricht Grammatik, kaufm. Korrespond. nach leicht. Meth. **Uebersetzungen.** 13490 H. Lim, Eltbf., Friedrichstraße 32, III.

Geld. Kaufmann gibt Unterricht. Zuschneiden? Eng. u. E 3616 an Exp. *

Wer erteilt gin. Stdbrg. Stunden Unterricht in Deutsch und Rechnen? Angeb. mit Preis unter E 5585 an die Geschst. *

Schnellförderndes Privat- u. Einzel-Unterricht in **Stenographie** Mnch.-Schr., Deutsch, Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Uebereink. bis 10 Uhr abds. C. J. HILGERS Barmen, Stenotypist.

Welcher erf. Buchhalter erteilt Privatunterricht in doppelter Buchführung u. Bilanzabschluß? Ang. u. E 1095 an die Exp. Barmen, Neuerweg 5.

Mia Quambusch
Artur Schnell
Verlobte.

Barmen, den 14. Januar 1922.
Winklerstr. 9.

Vermietungen

Prachtvolle Ladenlokal, [illegible] Schaufenster, mit Nebenräumen, in günstiger Lage, [illegible] bald zu vermieten. Angeb. unter [illegible] an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. +

4–6 Büroräume für sofort oder später zu mieten gesucht. Gefl. Ang. u. E 831 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. 16449

Mobl. Zimmer

Elberfeld:
Mariannl. 22, II. G. Sendt.: Privat. möbl. Z. m. Pens. sof.

Gesuche

Kaufm. Dame sucht möbl. Zimmer, Nähe Döppers. Ang. u. E 5556 Geschäftsst.

Tausche

meine Wohnung, 1 Etage in Vohwinkel (4 Zimm.), Küche, Diele, Bad elektr. Licht, Gas, Telephon usw., gegen ähnliche in Barmen oder Elberfeld. Mittelpunkt Barmens. [illegible] 57.+

Wohnungstausch Elberfeld—Barmen.

Suche [illegible] Wohnung, 1 Treppe, 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Nähe Hauptbahnhof, biete ebenso [illegible] Wohnung in Barmen, Nähe Döppersberg. Angebote unter E 5600 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Wohnungstausch Elberfeld—Barmen.

[illegible] Wohnung, 1 Treppe, 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Nähe Hauptbahnhof, biete ebenso [illegible] Wohnung in Barmen, Nähe Döppersberg. Angebote unter E 5600 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Wohnungstausch.

[illegible] Zimm. u. Zubeh. gegen 5 od. 6 Z. in Barm., Mittelst. od. Nähe Kipdf. Ang. u. B 1152 an d. Barmer Anz., Neuerweg 57.+

Wohnungstausch Unna—Barmen.

5-Zimm.-Wohn. u. Zubeh. [illegible] tauschen gegen [illegible] Barmen. [illegible]

Wohnungstausch.

Eventl. ebenso 1 Log. von 4 Zimm., Südstadt, gegen hell. 6-Zimmer-Wohnung zu tausch. ges. Gefl. Angebote unter E 5615 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Suche 4 R. Zimmer [illegible] Wohnung zu tausch. Gefl. Angebote unter E 5615 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Mietgesuche

Restaurant

[illegible] zu kaufen od. zu pachten ges. Gefl. Angeb. unter B 385 an die Geschäftsst. d. Bl. Neuerweg 57.+

Für [illegible] Herren aus besserem Hause wird per 1. Februar

gut möbliertes Zimmer

[illegible] möbl. in Vohwinkel gesucht. Ang. unter E 2270 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

[illegible] Ang. u. E 5679 Geschäft.

[illegible] sucht gut möbliertes Zimmer.

[illegible] Angeb. unter B 5635 an Geschäftsst.

[illegible] Quadratmeter

Fabrikraum

[illegible] unter B 1148 Neuerweg 57. +

kleinere

Werkstatt

[illegible] Quadratmetern. [illegible] E 5650 an Geschäftsst.

Haus oder Fabrik,

hellgelegen, f. Herrenkleiderfabrikation, möglichst sofort

zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Eventl. wird kompl. Fabrik-Einrichtung, Maschinen etc. mit übernommen. Lage: Elberfeld, Talsohle, am liebsten Hofaue od. deren Umgebung. Schriftl. Angeb. unt. E 845 an die Geschäftsst. ds. Bl. 8152

Ca. 400 qm

Fabrikraum

mit Büro zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter E 5613 an die Geschäftsst.

300–400 qm helle Betriebsräume

mit Büro für dauernd von ruhigem, sauberem Betrieb ab 1. April

zu mieten gesucht.

Lage der Nähe Bahnhof Barmen—Vohwinkel. Angebote unter B 1163 an die Geschäftsstelle des Blattes Barmen, Neuerweg 57 erbeten.

Für ruhigen Betrieb, Metallwaren, wird in Elberfeld-Barmen oder Umgegend ein

Raum v. 300–500 qm mit Büro

zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter B 1176 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. +

Berufstätige Dame sucht 1 großes oder 2 **möbl. Zimmer** in a. H. m. ob. o. Pens. Ang. u. E 5539 an Geschäftsst.

Möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension in Elb. von [illegible] Herrn ges. Ang. u. E 5624 an Geschäftsst.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension sucht [illegible] solider Kaufm. Angeb. unter E 5681 an die Geschäftsst. d. Bl. +

2 [illegible] Kaufleute von ausw. suchen besseres **möbliertes Zimmer** evtl. Wohn- u. Schlafz., für sof. bezw. 15. Jan. oder 1. Febr. Angeb. u. E 5611 an die Geschäftsst.+

Jung. Fabrikant sucht für sofort ob. später **abgl. möbl. Wohnung** mind. 2 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer mit Küche. Sicherheit vorhanden. — Angeb. unter B 1164 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Regierungsbaumeister sucht gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** in Elberfeld Zentrum. — Ang. unt. B 336 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

Junges Ehepaar sucht für 1. März 16477

möbl. Wohnung

von 2 bis 3 Zimm., am liebsten mit eigen. Küche. Angeb. unter E 848 an die Geschäftsst. ds. Blattes.

Stellenangebote

Pianist, Geige, Cello, Trio

[illegible] gesucht. Meldungen vormittags 9–11 Uhr. 1492

Union-Theater,
Elberfeld, Grünstraße 24.

Tüchtige b5999

Großund-Arbeiter

bei höchstem Stund- oder Stundenlohn sofort ges.

Herm. Brandeis vorm. Deutsch-Amerikanische Gummiwaren-Fabrik, Elberfeld, Moltkestr. 35.

Schreiner u. Zimmerleute gesucht für Barackenbau. Theilen, Gebr. Tannenstr. am Bahnhofsplatz. +

Maurer und Handlanger

für dauernde Beschäftigung gesucht. Baustelle Bahnhofstraße. c350

Baugesch. Carl Wagner, Lüttringhausen, Kirchstr. 11.

Suche ordentliches 16482

Hausmädchen

oder Mädchen für Vormittag [illegible] Frau Prof. Kaufenberg, Elb., Hilgenerstraße 30.

Dauerstelle Heirat sucht [illegible] zum 15. Febr. ein ehrliches

Drittmädchen,

[illegible] besonders im Nähen u. Bügeln erfahr. Vorstellen [illegible] Haushalt nach 5 Uhr. +

Frau Eduard Gebhard,
Elberfeld, Viktoriastr. 67.

Zum 1. Febr. wird für kl. best. Haush. (2 Pers.) ein in Küche u. Hausarbeit selbst. u. zuverl.

bess. Mädchen

ges. E. Brüllertz, 118. +

Saubere Putzfrau für Mittw. u. Samst. morg. ges. Gebr. Sternberg, E. Hofaue 91.

Tüchtiges, sauberes

Mädchen

mit allen Arbeiten bei Ringler, E., Brüllertz, 92.

Suche zum mögl. sofort Eintritt für mein besser. Haush. (4 Person.) ein [illegible] ordentliches

Mädchen

bei g. Lohn. Wäsche wird ausgegeb. Prakt. verbd.

Frau Eduard Gebhard,
Unterbarmen, Allee 72.+

Dienstmädchen

für kinderl. Haushalt (2 Person.) bei hohem Lohn z. sofort. Behandlung für sofort gesucht.

Frau B. Wüster, Viersen,
Grenze, Rheinlandstr. 69a.

Sauberer Putzmann für ½ Tage in der Woche ges. Bades & Cohn, E., Mauerchen Nr. 26. +

Stellengesuche

Margarine.

Kgl. Reisender, [illegible] Erscheinung brillanter

Verkäufer u. Organisator

sucht per sof. od. spät. Engagem. in d. Lebensmittelbranche. Ang. unt. B 1176 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. +

Tüchtiger 1429

Akquisiteur

frei.

Angeb. unter B 1879 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40.

Fleißiger j. Mann, verh., 32 J., mit guter Handschr., sucht für sof. Beschäft., gleichv. w. Art, eventl. Vertrauensposten. Ang. u. E 5567 Geschäft.

Junger Mann sucht Stell. als Expedient oder im Versand. Kaufm. ausgebildet. Angeb. unt. Nr. 571 an die Fil. Barmen, Bleicherstraße 7.+

Med.-Drogist

sucht in Barmen, Elberfeld od. Umgegend passd. Stellung. Bin 25 J. alt, L.Ex. groß. Prüfung mit gut bestanden Gehilfenprüfung 1. — 3. Mad. in Braunschweig besucht, bin jetzt noch in ungek. Stell. Beste Zeugn. stehen zur Verfügung. Angeb. unter E 861 an Gft. 16394

Strebs. jg. Handlgh., 18½ J., sucht sof. Stelle nach auswärts. Gefl. Angeb. unter E 5645 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Stütze als **Privatsekretär oder zur Stütze des Chefs** sucht junger Mann, gebildet u. intelligent, 20 J., [illegible] bei [illegible] Gehalt. Angeb. u. E 5666 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Tüchtiger 1429

Akquisiteur

frei.

Angeb. unter B 1879 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40.

Fleißiger j. Mann, verh., 32 J., mit guter Handschr., sucht für sof. Beschäft., gleichv. w. Art, eventl. Vertrauensposten. Ang. u. E 5567 Geschäft.

Junger Mann sucht Stell. als Expedient oder im Versand. Kaufm. ausgebildet. Angeb. unt. Nr. 571 an die Fil. Barmen, Bleicherstraße 7.+

Bäcker-Gehilfe

sucht Ernst Dunkel, Remscheid, Nordstr. 204. 1535

Unverheirateter, zuverlässiger 4141

Herrschafts-Gärtner,

in Obstgartenpflege und Gemüsebau vollkommen erfahren, der [illegible] Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. Februar oder später [illegible] Haus gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E N 116 an Ala-Haasenstein & Vogler, Essen.

1 ausländ. Laufbote

für sofort gesucht. 16485

Standen & Lang, G. m. b. H., Elberfeld.

Ordentl. Laufbursche nach der Schule gesucht. Halbenwang & Co., Oberst., Königstr. 33. +

Friseurlehrling sucht sof. od. 1. 4. 22: 22 Hilbebrandsbrg., Bolkenhain, Kaiserstraße 21. +

Schlosserlehrling ges. Th. Pöppke, Gldt., Neuenteich Nr. 98. +

Lehrling

per sofort od. später, möglichst von auswärts gesucht.

Konditorei und Kaffee Richter,
Elberfeld, Kipdorf 18.

Weibliche

Junges Mädchen für

kaufm. Kontor

in die Lehre ges. Solche mit Handels- u. höh. Schulbildg. bevorz. Ang. u. L 133 an die Fil. Barm., Allee 71. 1409

Junge Dame,

welche Stenographie und Schreibmasch. beherrscht, sofort ges. Angeb. unter E 850 an Geschäft. 16486

Hand- u. Maschinen-Stickerinnen für Hosen ges. Wollers, C. A., Friedrichstr. 47a.+

Tücht. Maschin.-Näherin auf Zoppen sof. gesucht. Gebr. Reifenhäuser, 6. +

Tücht. Masch.-Näherinn. f. Hopp. ges. H. Holthaus, G., Franzenhof 6a.+

Vers. Maschinennähterinn. o. Hof, nebst Lehrmädch. C. Wiesenthr. 24, 1. +

Winderinnen

für Seide und Kunstseide gesucht. 16484

Wilh. Dampus, Elberf., Uellendahlerstr. 23, I.

Bügelerin,

hauptsächlich für Herrenwäsche ins Haus gesucht. Gefl. Angebote unter E 5636 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Ordl. Mädchen

für leichte Arbeiten ges. Angebote 16483

Elektrizitäts-Gesellschaft, Elberfeld, Herzogstr. 35.

Hauspersonal

Für sof. evtl. 1. Febr. [illegible] ein in Küche u. Hausarb. erf. Küchenmädch. z. 2 P. H. Stern, E. Barmerstr. 92.+

Zum 1. Febr. suche ich ein zuverl. treues 15316

Zweitmädchen

für m. kinderl. Haush. Schriftl. Meldg. an Frau Max Römer, Opladen, Haus Frankenberg. Mündl. Rücks. bei Frau Aug. Wahl, Gld., Gustavstraße Nr. 7.

Best., durchaus zuv., ig.

Mädchen

f. einige Std. vorm. z. 2 Kinde ges. Vorst. morgs. Ez. Rödinghausen, 59. +

Tücht. Mädchen, mögl. a. ausw., ges. bald. Sedanstr. 24, [illegible] ges. Gld., Wortmannstr. 24.

Bankdirektor,

Vorstandsmitglied einer Großbankfiliale, persönlich vorgebildet, 40 Jahre alt, verheiratet, wünscht sich zu verändern. Erwünscht ist [illegible] Tätigkeit unter Einlage ca. einer halben Million Mark an angesehenen Privatbankgeschäft od. an gewinnbringendem Unternehmen in Industrie oder Handel. Neugründungen ausgeschlossen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Ang. unter E 2272 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b5687

Bauführer,

sucht Stell. 30 J. alt, sucht selbst. Stell. für sof. od. später. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 5662 Geschäft.

Werkführer

a. Band- u. Spinnerei, prakt. u. theor. gründlich erfahren, sucht s. 1. April anderweitig Stellung, ev. für halbe Tage. Angeb. u. B 886 an Fil. Barmen, Bleicherstr. 57. +

Wiegekammergehilfe

m. leicht. Art., sucht in Schmirgelwerk oder Eisenbahnfabrik Stellung. Angeb. u. B 1107 an die Gesch. B., Neuerweg 57+

Junger Meister

a. d. Bronze- u. Metall-Branche, im Entwerfen, Kalkulieren erf., i. Stell. Ang. u. E 5643 Geschäft.

Junger Mann,

29 Jahre, perfekt i. Kalkulieren u. allen vorkomm. Büroarbeiten, 10½ Jahre als Reichner, Kalkulator u. Bandwirkermeister tätig gewesen, i. voll. Stell. am liebst. als Leiter des Werkmeisters. Angeb. u. B 1096 an die Gesch. B., Neuerweg 57+

Junger 4271

Sattler- u. Polsterergeselle

mit sämtl. Arbeiten ein. mittl. Sattler- u. Polst.-Geschäfts best. vertraut, sucht per bald Stellung. Otto Bengelsteiner, Haarbeck bei Mönlahl.

Junger, tüchtiger

Automobil-Monteur

unverheirat., sucht Stellung als

Chauffeur für Personen- oder Lieferwagen.

Angeb. u. B 1162 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Mechaniker, 22 J., sucht Stellg. irgendwelch. Art Ang. u. E 5541 Geschäft

Bäcker, Konditor,

j. S., Bäckmeist. in größ. Großstadt, l. sof. od. sp. Stell. 1a Zeugnisse. Angeb. u. E 5640 Geschäft.+

Ersatz, Metzgergehilfe,

26 Jahre, welch. mehrere Jahre i. größeren Betrieben tätig war, sucht Stelle, am liebsten wo selbständig gearbeitet werden kann. Briefe an z. an Rolling Rheinhold, Rhdt. Bez. Köln. 16502

Kell., kath. Mann i. sof. Stell. für Bosenaufsg. u. leicht. Arb. für vormitt. Ang. u. E 5676 Geschäft.+

Suche f. m. 14jähr. Sohn welch. d. Mittelsch. bes. hat, Stelle in ein. Ofc. od. Fabrikgeschäft als Kaufmannslehrling. Ang. u. E 5611 Geschäft.+

Suche f. m. 14jähr. Sohn mit guter Volksschulbild. und Vorkenntnissen der englischen Sprache (Spr. auch franz.) im Export- u. Fabrikgesch. für sofort oder spät. Stelle a. Kaufmannslehrling.

Ang. u. B 1023 an die Gft. B., Neuerweg 57. +

Sohn achtb. Elt., 18 J., sucht Lehrstelle in Sattl. u. Polstern. Näheres in der Geschäftsst. 1224 +

Weibliche

Junge Kontoristin,

mit Sten., Maschine u. sonst. Kontorarb. vertr., sucht Stelle für ½ Tage. Ang. u. E 5534 an Gft.+

Kontoristin

sucht Beich. i. einige Std. am Tage. Ang. B 1180 Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Tone.

welche die franz. Korrespondenz perfekt, die d. Kurzschr. Maschinenschr. u. Buchführg. beherrscht, sucht Stelle, zunächst zur Aushilfeleistung. Angeb. u. E 5628 an die Geschäft. +

Perfekte Schneiderin sucht einige best. Kunden i. u. außer dem Hause. Angeb. unt. L 132 an die Filiale B., Adler 171. +

Junges Mädchen, welches aus der Pension zurückgekehrt, möchte in feinem Haushalt das Kochen erlernen. Familienanschluß Bedingung. — Schriftl. Angebote unter E 5626 an die Gesch. +

Hell. Mädchen, w. i. d. im Hause selbst war, i. sof. ges. Stelle, am liebst. kinderl. bürgerl. Haush. Ang. u. B 1151 Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Junges anst. Mädchen sucht 1. 2. 22 Stelle in nur bürgerlichem Haush. Neuer, vorhand. Angeb. u. E 5640 an die Gesch. +

Anst. ehrl. Frau sucht in best. Hausb. Beschäft. für vorm. 2–3 Std. Ang. u. E 5679 Geschäft. +

Perfekte, in all. Handarb. sowie im Kochen vorzügl. erf. Frau sucht St. in besserem Hause. Ang. u. E 5669 an die Gesch. +

Ehrl. ig. Frau sucht auf ½ o. ½ 2. Beich in best. Haus. Ang. E 5654 Gft. +

Junge Protestantin Dame (5423.) f. Stell. in k. best. französischem Haushalt. Angeb. unter E 5410 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Kinderl. ehrl. Fr. f. Nachm. o. Vorm. f. Büro, Ang. u. E 5660 an die Gesch. +

Alt. Frau f. Stundenst. m. mögl. f. Kochen Ang. u. E 5651 an Geschäft. +

Junge Frau sucht Büro- oder Geschäftsstelle zu putzen. Ang. u. E 5548 Geschäft. +

Geld-Gesuche

30—50 000 M.,

ges. gute Sicherh., hohe Zinsen, kurzfrist. gesucht. Ang. u. E 5602 Geschäft.+

Wer leiht 20–30000 M.

gegen gute Sicherheit. + Ang. unter B 1106 Gft. Barmen, Neuerweg 57.

Darlehen.

20–25 Mille, gegen gute Sicherheit, evtl. Hinl. u. Gewinnanteil, Ang. unt. E 849 an Geschäft. 16481

20 000 Mark

2. Hypothek auf Geschäfts- (Fabrik-Geschäfts-) Grundst. gesucht. Gefl. Ang. B 1114 an Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Mech. Bandweberei sucht Teilhaber mit Fabrikationskapital von

20 000 Mark

gegen Sicherheit u. 20% Zinsen. Gefl. Angebote unter E 5655 an die Geschäftsst. d. Bl. +

30 000 Mk.

von [illegible] Geschäftsmann gegen hohe Sicherheit zu leihen gesucht. — Angeb. u. E 857 an die Geschäftsst. d. Bl. +

5—10 000 Mk. [illegible] evtl. Beteiligung gesucht. Angeb. unter M P 216 Postlagernd Barmen. +

Fräulein,

mit schriftlichen Arbeiten, Korrespondenz u. im Detailgeschäft erfahr., sucht [illegible] Stell. Ang. u. B 1157 an Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Ig. Dame m. gut. Schulbildg. u. mehrj. Praxis sucht Stellung als

Privatsekretärin

ab für halbe Tage. Ang. u. E 5638 an die Geschäft.

Perf. Stenotypistin

sucht per sofort für halbe Tage Stellung. Angeb. u. E 5640 an die Geschäft.

Suche f. m. Tochter 14½ J. als in best. [illegible] Geschäft gebrauchte. Ang. u. E 5671 an Geschäft. +

Suche für m. 16j. Tochter Stelle als Lehrlerin in Hotel od. gr. Restaurant. Angeb. unt. E 1224 an die Filiale Langerfeld. +

Haushälterin,

Witwe mit 11jähr. kräft. Jungen, ist Neigung o. b. Lande, sucht ohne Anh. zum 1. 2. in frauenl. Haush. Ang. u. E 5580 Geschäft.+

Ges. Fräulein, 25 J. alt, in die feine Küche erlernt hat u. in allen sonst häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stell. in best. Hause bei Kaufmann. Ang. u. Geh.-Anz. B 1100 B., Neuerweg 57.+

Fräulein sucht Stelle bei Kinderl. Ehep. z. 1. 2. Es w. mehr a. gute Behandl. a. auf Lohn gel. Ang. u. B 1110 an die Gft. B., Neuerweg 57. +

Anst. (Waisenkind), [illegible] im Haush. sucht [illegible] Stellung als

Zofe.

Frau Art. Müller, Ehrl. Sonnb. Sonnenscheinstr. 20.

Bess. Mädchen,

25 Jahre alt, in sämtl. Handarbeiten durchaus erfahren sowie in Kochen bewandert, sucht vollstände Stellung. Angeb. unter E 2290 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a3619

Jüngeres, gebildetes evtl. **Mädchen,**

das das Putzfach ablernen möchte, [illegible] u. in ein. [illegible] Pensionate Ostr. findet zum 1. Febr. 1922 Aufnahme zu erlernen am liebsten Lüdenscheider Familie, bei Familienanschluß u. Taschengeld, um sich im Haushalt zu vervollkommnen. Angeb. unter E 2269 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a3618

Zeitungs-Vertreter

Stiller Teilhaber

mit ca. 20—30 000 Mark für best. lukrat. u. gesetzl. geschützt. Geschäft gesucht. Sicherh. geboten. Ang. u. E 5647 Gschft. +

Der beteiligt sich

mit 40—50 Mille an ein sehr gutgehen. Unternehmen in der Bauwarenbranche. Gefl. Angeb. u. B 1147 Gschft. B., Neuerweg 57.+

Heirat.

Briefe, nur ernstgemeint, wenn möglich mit Bild, welches sofort zurückerf. wird, unter E 5641 an die Geschäftsstelle. +

Evgl. Wit., Anf. 30, kl. e. ang. Char., m. schön. Aussk. w. mit ebenfalls Herrn in gch. Pos. zw. Heirat in Verbdg. treten. Briefe, nur m. Bild, welch. zurückk. u. E 2264 an die Geschäftsstelle. a678

Witwer, 38 J., alt., [illegible] sucht auf d. Wege die Bekanntsch. e. [illegible] Dame im Alter von 28 bis 45 J. zwecks Heirat kennen zu lernen. Briefe unter E 5678 an die Geschäftsst. erbeten. +

Heirat.

Kriegerwitwe mit 1 Kind sucht die Bekanntschaft eines [illegible] Herrn in Alter von 28 bis 36 J. zwecks späterer Heirat. Briefe u. B 882 an die Filiale B., Adlerstr. 171 +

Witwe, 44 J. groß, [illegible] Postbeamt., ev. 70 000 Mk. Vermög., sucht die Bekanntschaft eines [illegible] Herrn, gleich welcher Konfession, zwecks

Heirat.

Briefe, nur ernstgemeint, wenn möglich mit Bild, welches sofort zurückerf. wird, unter E 5641 an die Geschäftsstelle. +

Evgl. Wit., Anf. 30, kl. e. ang. Char., m. schön. Aussk. w. mit ebenfalls Herrn in gch. Pos. zw. Heirat in Verbdg. treten. Briefe, nur m. Bild, welch. zurückk. u. E 2264 an die Geschäftsstelle. a678

Witwer, 38 J., alt., [illegible] sucht auf d. Wege die Bekanntsch. e. [illegible] Dame im Alter von 28 bis 45 J. zwecks Heirat kennen zu lernen. Briefe unter E 5678 an die Geschäftsst. erbeten. +

Zeitungs-Vertreter

Stiller Teilhaber

mit ca. 20—30 000 Mark für best. lukrat. u. gesetzl. geschützt. Geschäft gesucht. Sicherh. geboten. Ang. u. E 5647 Gschft. +

Der beteiligt sich

mit 40—50 Mille an ein sehr gutgehen. Unternehmen in der Bauwarenbranche. Gefl. Angeb. u. B 1147 Gschft. B., Neuerweg 57.+

Fräulein,

mit schriftlichen Arbeiten, Korrespondenz u. im Detailgeschäft erfahr., sucht [illegible] Stell. Ang. u. B 1157 an Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Ig. Dame m. gut. Schulbildg. u. mehrj. Praxis sucht Stellung als

Privatsekretärin

ab für halbe Tage. Ang. u. E 5638 an die Geschäft.

Perf. Stenotypistin

sucht per sofort für halbe Tage Stellung. Angeb. u. E 5640 an die Geschäft.

Suche f. m. 16j. Tochter Stelle als **Lehrlerin** in Hotel od. gr. Restaurant. Angeb. u. E 1107 an die Gschft. B., Neuerweg 57+

Haushälterin,

Witwe mit 11jähr. kräft. Jungen, ist Neigung o. b. Lande, sucht ohne Anh. zum 1. 2. in frauenl. Haush. Ang. u. E 5580 Geschäft.+

Ges. Fräulein, 25 J. alt, in die feine Küche erlernt hat u. in allen sonst häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stell. in best. Hause bei Kaufmann. Ang. u. Geh.-Anz. B 1100 B., Neuerweg 57.+

Fräulein sucht Stelle bei Kinderl. Ehep. z. 1. 2. Es w. mehr a. gute Behandl. a. auf Lohn gel. Ang. u. B 1110 an die Gft. B., Neuerweg 57. +

Anst. (Waisenkind), [illegible] im Haush. sucht [illegible] Stellung als

Zofe.

Frau Art. Müller, Ehrl. Sonnb. Sonnenscheinstr. 20.

Bess. Mädchen,

25 Jahre alt, in sämtl. Handarbeiten durchaus erfahren sowie in Kochen bewandert, sucht vollstände Stellung. Angeb. unter E 2290 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a3619

Jüngeres, gebildetes evtl. **Mädchen,**

das das Putzfach ablernen möchte, [illegible] u. in ein. [illegible] Pensionate Ostr. findet zum 1. Febr. 1922 Aufnahme zu erlernen am liebsten Lüdenscheider Familie, bei Familienanschluß u. Taschengeld, um sich im Haushalt zu vervollkommnen. Angeb. unter E 2269 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a3618

Junges Mädchen, welches aus der Pension zurückgekehrt, möchte in feinem Haushalt das Kochen erlernen. Familienanschluß Bedingung. — Schriftl. Angebote unter E 5626 an die Gesch. +

Hell. Mädchen, w. i. d. im Hause selbst war, i. sof. ges. Stelle, am liebst. kinderl. bürgerl. Haush. Ang. u. B 1151 Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Junges anst. Mädchen sucht 1. 2. 22 Stelle in nur bürgerlichem Haush. Neuer, vorhand. Angeb. u. E 5640 an die Gesch. +

Anst. ehrl. Frau sucht in best. Hausb. Beschäft. für vorm. 2–3 Std. Ang. u. E 5679 Geschäft. +

Perfekte, in all. Handarb. sowie im Kochen vorzügl. erf. Frau sucht St. in besserem Hause. Ang. u. E 5669 an die Gesch. +

Ehrl. ig. Frau sucht auf ½ o. ½ 2. Beich in best. Haus. Ang. E 5654 Gft. +

Junge Protestantin Dame (5423.) f. Stell. in k. best. französischem Haushalt. Angeb. unter E 5410 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Kinderl. ehrl. Fr. f. Nachm. o. Vorm. f. Büro, Ang. u. E 5660 an die Gesch. +

Alt. Frau f. Stundenst. m. mögl. f. Kochen Ang. u. E 5651 an Geschäft. +

Junge Frau sucht Büro- oder Geschäftsstelle zu putzen. Ang. u. E 5548 Geschäft. +

Geld-Gesuche

30—50 000 M.,

ges. gute Sicherh., hohe Zinsen, kurzfrist. gesucht. Ang. u. E 5602 Geschäft.+

Wer leiht 20–30000 M.

gegen gute Sicherheit. + Ang. unter B 1106 Gft. Barmen, Neuerweg 57.

Darlehen.

20–25 Mille, gegen gute Sicherheit, evtl. Hinl. u. Gewinnanteil, Ang. unt. E 849 an Geschäft. 16481

20 000 Mark

2. Hypothek auf Geschäfts- (Fabrik-Geschäfts-) Grundst. gesucht. Gefl. Ang. B 1114 an Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Mech. Bandweberei sucht Teilhaber mit Fabrikationskapital von

20 000 Mark

gegen Sicherheit u. 20% Zinsen. Gefl. Angebote unter E 5655 an die Geschäftsst. d. Bl. +

30 000 Mk.

von [illegible] Geschäftsmann gegen hohe Sicherheit zu leihen gesucht. — Angeb. u. E 857 an die Geschäftsst. d. Bl. +

5—10 000 Mk. [illegible] evtl. Beteiligung gesucht. Angeb. unter M P 216 Postlagernd Barmen. +

Heirat.

Kriegerwitwe, [illegible] Kind, eine Berm. [illegible] Herrn, [illegible] Junger, wenn auch mit Kind, nicht ausgeschl., wünscht Heirat. Gefl. Angebote unter E 5652 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Heirat.

Witwer, 60 J., [illegible] Besitzer einer Landwirtschaft, sucht ältere Dame oder Witwe ohne Anhang zwecks Heirat kennen zu lernen. Nur ernstgem. Briefe u. E 5609 an die Gesch. +

Kriegsb. d. Oberstleut. angestellt), 27 J. a. ev. aus gut. altrat. Fam. wünscht Bek. e. [illegible] Dame bis 25 J. mit gut. Schulk. u. Leumund, [illegible] Heirat. Gefl. Zuschr. unter E 5644 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Junge Kaufm., 24 J. in gesich. Stelle, wünscht mit gut. Dame pass. Alters Heirat in Verbind. zu treten. Gefl. Briefe unter Tanne, b. Berl unter 29 an [illegible] Barmerberg, Viktor. Elberf. 1428

Heirat.

Witwer, 60 J., [illegible] Besitzer einer Landwirtschaft, sucht ältere Dame oder Witwe ohne Anhang zwecks Heirat kennen zu l. Nur ernstgem. Briefe u. E 5609 an die Gesch. +

Kriegsb. d. Oberstleut. angestellt), 27 J. a. ev. aus gut. altrat. Fam. wünscht Bek. e. [illegible] Dame bis 25 J. mit gut. Schulk. u. Leumund, [illegible] Heirat. Gefl. Zuschr. unter E 5644 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Junge Kaufm., 24 J. in gesich. Stelle, wünscht mit gut. Dame pass. Alters Heirat in Verbind. zu treten. Gefl. Briefe unter Tanne, b. Berl unter 29 an [illegible] Barmerberg, Viktor. Elberf. 1428

Ehrensache.

2 treue Freunde im Alt. von 22 Jahr. suchen auf viel. Wege, da es uns durch unsere Lage, und zurückhalt. Charakter an Damenbekanntschaft fehlt, 2 ebensolche Mädchen im Alter von 18–21 J., aus guter und gebild. Fam. zw. spät. Heir. kenn. zu lern. Ang. u. E 3060 Gft.+

Heirat.

Bäcker einer Landwirtschaft sucht ältere Dame oder Witwe ohne Anhang zw. Heirat kennen zu l. Nur ernstgem. Briefe u. E 5609 an die Gesch. +

Kriegsb. d. Oberstleut. angestellt), 27 J. a. ev. aus gut. altrat. Fam. wünscht Bek. e. [illegible] Dame bis 25 J. mit gut. Schulk. u. Leumund, [illegible] Heirat. Gefl. Zuschr. unter E 5644 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Junge Kaufm., 24 J. in gesich. Stelle, wünscht mit gut. Dame pass. Alters Heirat in Verbind. zu treten. Gefl. Briefe unter Tanne, b. Berl unter 29 an [illegible] Barmerberg, Viktor. Elberf. 1428

Ehrensache.

2 treue Freunde im Alt. von 22 Jahr. suchen auf viel. Wege, da es uns durch unsere Lage, und zurückhalt. Charakter an Damenbekanntschaft fehlt, 2 ebensolche Mädchen im Alter von 18–21 J., aus guter und gebild. Fam. zw. spät. Heir. kenn. zu lern. Ang. u. E 3060 Gft.+

Heirat.

Witwer, 60 J., [illegible] Besitzer einer Landwirtschaft, sucht ältere Dame oder Witwe ohne Anhang zw. Heirat kennen zu l. Nur ernstgem. Briefe u. E 5609 an die Gesch. +

Kriegsb. d. Oberstleut. angestellt), 27 J. a. ev. aus gut. altrat. Fam. wünscht Bek. e. [illegible] Dame bis 25 J. mit gut. Schulk. u. Leumund, [illegible] Heirat. Gefl. Zuschr. unter E 5644 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Junge Kaufm., 24 J. in gesich. Stelle, wünscht mit gut. Dame pass. Alters Heirat in Verbind. zu treten. Gefl. Briefe unter Tanne, b. Berl unter 29 an [illegible] Barmerberg, Viktor. Elberf. 1428

Ehrensache.

2 treue Freunde im Alt. von 22 Jahr. suchen auf viel. Wege, da es uns durch unsere Lage, und zurückhalt. Charakter an Damenbekanntschaft fehlt, 2 ebensolche Mädchen im Alter von 18–21 J., aus guter und gebild. Fam. zw. spät. Heir. kenn. zu lern. Ang. u. E 3060 Gft.+

Bedeutende Margarinefabrik

sucht für den Bezirk Elberfeld-Barmen einen bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten

Vertreter.

Es wird nur auf einen erstklassigen arbeitsfreudigen Herrn reflektiert, welcher geeignete Räume evtl. auch eigenes Fuhrwerk zur Errichtung eines größeren Lagers besitzen, werden bevorzugt. Angebote unter **Beifügung von Referenzen, Zeugnisabschriften und Lichtbild** unter E 2252 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a569

Eine der ältesten und größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften sucht tüchtigen

Generalvertreter.

Alle gangbaren Nebenbranchen können mitbetrieben werden. Gefl. Anerbieten unt. E 2296 an die Gesch. d. Bl. a569

Wir suchen für den provisionsweisen Anlauf gebrauchter **Weiß- u. Sch.-Fleischen** — einen —

tatkräftigen Vertreter

der über ausreichende Lagerräume — für das Einkaufsgebiet verfügt. —

John Schütt & Co. m. b. H., Hamburg,
Jungfernstieg Nr. 30, Hamburger Hof. c272

Vertreter,

in Rheinland und Westfalen gut eingeführt, sucht leistungsfähige

Herren-Konfektionsfabrik

Kpl. Kommissionslager, Räume in Dortmund vorhanden. Kaution in jeder Höhe. Angeb. unter Ch 4947 an Rudolf Mosse & Bozier, Dortmund. a141

Fleißiger, seriöser Herr sucht zur intensiver Bearbeitung des

Berliner Platzes

die Vertretung einer gutbeten und leistungsfähigen Fabrik in

Barmer Artikeln

zu übernehmen. Sachenntnisse ist aus der hiesigen Branche vorausgegangen und hat in Groß-Berlin gute Verbindungen. Beste Referenzen stehen zur Verfügung und kann Gfl. Kaution gestellt werden. Ang. unt. B 1111 an die Gft. Barm., Neuerweg 57.

Reisender, viell. gepräft.

Kaufmann,

zuverlässig und arbeitsfre

Samstag früh 9 Uhr beginnt unser großer

Sonderverkauf in Damenkonfektion

Wir müssen Platz schaffen für die eintreffenden Frühjahrswaren und haben, um mit unseren noch großen Vorräten in Winter-Konfektion zu räumen, die Preise tief herabgesetzt. Wir bieten daher mit unserem

Sonder-Verkauf

eine hervorragend günstige Kaufgelegenheit. Nebenstehend einige besonders billige Beispiele.

Ein Posten
Jumpers reine Wolle, gestrickt, in allen modernen Farben, zum Aussuchen . . . Mk. **245**

Ein Posten
Taillen-Kleider nur reine Wolle, auch Strick-Kleider, zum Aussuchen . . . Mk. 575, 450, **295**

Ein Posten
Taillen-Kleider aus reinseidenem Messaline, Taffet und Kunstseide, zum Aussuchen Mk. 690, **475**

Ein Posten
Jacken-Kleider reine Wolle, halb auf Seidenserge gefüttert, zum Aussuchen . . . . . Mk. **450**

Ein Posten
Jacken-Kleider aus prima Gabardine, ganz auf Seidenserge gefüttert, ... zum Aussuchen Mk. **975**

Ein Posten
Mäntel aus prima Plausch und englischen Stoffen, Raglan-Form mit farbigen Unterkragen, zum Aussuchen . . . . . Mk. **575**

Ein Posten
Mäntel aus bestem Eskimo und Velour de laine, in nur modernen Farben, zum Aussuchen . . . . . Mk. **975**

Ein Posten
Regen-Mäntel aus imprägnierten Stoffen und Gummi, zum Aussuchen . . . . . Mk. 375, **195**

Ein Posten
blaue Falten-Röcke aus reinwoll. Cheviot, zum Aussuchen Mk. **195**

Unsere elegante **Modell-Konfektion** in Jackenkleidern, Taillenkleidern und Mänteln haben wir im Preise ebenfalls **ganz bedeutend herabgesetzt.**

789

Gebrüder Alsberg ▪ Barmen

10 Altermarkt 10

10 Altermarkt 10

Vermischte Anzeigen

Aelteste Verkaufskraft aus der Tannenkant.-Bech. (nicht Nitrate oder Benzol) würde auch eine erste Position in ein. Spezial-Haus übernehm. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. E 5587 Geschst.

Nähgarn-Spulerei sucht dauernde Arbeit in Nähstuben auf Kreuzst., Hohlsäumchen oder Stickereien in beliebiger Anfert. Angeb. u. B 1146 an die Geschst. d. Bl., Neuerweg 57.

Scharfrichterin empfiehlt sich in Anfertigung von Dam.- u. Kindergarderob. Rösler, Elberfeld, Wiesdadenerstraße 659.

Wer liefert Regenschirme u. übernimmt d. Ueberziehen u. Repar. derselben für flottes Geschäft? Angeb. u. R 1378 an die Ann.-Exp. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1429

Wer erledigt in sein. freien Zeit für Geschäftsm. die sämtl. schriftl. Arbeit. am 1. m. ein. Schreibm.? Ang. u. Ang. E 5625 Geschst.

Englund.

Torchon- und Cluny-Spitzen, Waschborten u. Federstichlitzen.

Alte eingeführte Londoner Firma mit ausgedehnten Verbindungen wünscht mit einer erstklassigen Barmer od. Elberfelder Firma, die große Mengen in ihren eigenen Betrieben herstellen kann, in Geschäftsverbindung zu treten. — Angebote an: **Box 12, c/o Cowie & Co., Ltd., 17 Gresham Street, London E. C. 2.** b5956

Textilwerke — Bandfabriken

(können viel Geld verdienen)

Besitzer einer gut eingerichteten Baumwoll- und Kunstseidenstärkerei (mittlerer Betrieb) möchte mit Textilwerk in Verbindung treten zwecks alleiniger Uebernahme deren Aufträge zu mäßig. Preisen. Reflektanten können evtl. auch Arbeitsleute, Farbstoffe etc. stellen, wenn Best. er als Leiter angestellt wird. Telephon, Fuhrwerk usw. vorhanden. Uebernahme kann evtl. sofort erfolgen. Ang. unter B 1116 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Achtung! Achtung!

Klara Zimmermann

komme sofort nach Hause, Mutter schwer erkrankt.

Bochum, den 13. Januar 1922.

Otto Freinick.

Gefangabteils. (12 M.) sucht e. Dirigenten. Ue. 3—4½ Uhr. Ang. unter E 5614 an die Geschst.

Hübsch. Junge, 2 J. alt, in g. Pflege od. ganz zu verschenken. Elberfeld, Nevigesstraße 75.

Wer stopft Strümpfe a. d. Haus? Angeb. erb. Möhrig, E., Viktorstr. 9, I.

Wo kann best. ja. Mädch. geg. Verg. nachm. tücht. das Ausschneiden und Kleidern. erlernen? Ang. u. E 5639 Geschst.

Warne jeden

meiner Frau geborene Bend von Gablen auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts bafte.

Wilhelm Gabler, Nähmaschinen Nr. 23. Best. Dresden.

Witwe würde ihr **kl. Kindchen** in gute Hände an Kindesstatt abgeben. Angeb. u. E 2274 an Geschst.

Güttingshausen. 3. Beil. d. wirtschl. Vorst., w. f. am Silvesterabend in der Wohng. des Straßenwärter-Sekr. Sp. abzuh., zahle ich als Löhne 250 Mk. an die Verw. d. Waisenhs. in Güttrad. Von e. Straßenwärter Herr Sp. in edeld. Weise ab. Braun. 1266

Die **Annahmestelle** für **Anzeigen- u. Zeitungsbestellungen** in **E.-Sonnborn** befindet sich bei **Rich. Seiffertt, Hauptstr. 29**

General-Anzeiger für Elberf.-Barmen.

Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegsgefangenen

Frühjahrsreinigung ehem. Kriegsgefangener. Ortsgr. Barmen

Sonnabend den 14. Januar 1922, abends 8 Uhr:

KONZERT

im großen Saale der **„Konkordia", Barmen.**

Mitwirkende:

Frau Elsa Stock, Barmen . . . Mezzo-Sopran
Herr W. Spaarmann . . . . Tenor
Herr Jos. Mayr . . . . Cello
Barmer Männer-Quartett (Leitg.: Herm. Heuser)

die Herren: Spaarmann, Overhoff, Hesse, Finette, Bodenstab

Barmer Streichquartett Dr. Hartmann.

Herr Dr. Hartmann, Frl. Lore Schulz, die Herren: Dr. Fisch, Jos. Mayr

Am Ibach-Flügel: **Herr E. Müsener.** 4919a

Vorverkaufskarten in der Buchhandl. Graeper, im Verkehrsverein u. bei sämtl. Zweigstell. von H. W. Jacobs, zu Mk. 5.— u. Mk. 10.— (numeriert).

Quartett-Verein Unter-Barmen

Schuldirr: Herr Hans Blecher, Unter-Barmen. Mitglied des Rheinischen Sängerbundes.
Chorleiter: Herr Musikdirektor G. Starkgraf, Essen.

Sonntag, den 15. Januar, im großen Saale der „Konkordia", Barmen, Eingang Mindenstr.:

KONZERT

Ausführende: Herr Imre Adori, Bariton von den Verein. Stadttheatern Barmen-Elberfeld, Herr Konzertmeister Neukirchner, Flöte, Essen, Herr Konzertmeister Huber, Harfe, Essen, Solisten des Städtischen Orchesters, Essen, Herr Musikdirekt. A. Arriweiler, Begleitg., Barmen, Quartett-Verein Unter-Barmen.

Eintritt pro Person Mk. 6.— einschließlich Steuer. Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr.

!! Billiges Angebot !!

Um meine **Winterware** zu räumen, habe ich mich entschlossen,

Restteile besonders preiswert

zu verkaufen. Wer daher bis heute seinen Bedarf an

:: Schlüpfer :: Covercoats :: Paletots :: Ulster :: Anzüge Loden- und Gummi-Mäntel, Loden-Joppen, Hosen u.s.w.

nicht gedeckt hat, versäume nicht, von **diesem Angebot** sich zu überzeugen. 5846

Rübenfeld's

Partiewarenhaus

Barmen-R., Bredderstr. 63,

direkt am Wupperfelder Markt.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Zurückgekehrt
Dr. med. H. Feld
Facharzt f. innere Krankh. besond. Magen- u. Darmkr.
Barmen, Bleicherstr. 9
Sprechst. 9—11, 3—5

Anzugstoffe
142—148 cm breit, in bekannt guten Qualitäten
75, 130, 175,

Mantelstoffe
145—150 cm breit, schöne schwere Ware
90, 150, 195

Ewald Wenzel
General-Vertreter der Tuchfabrik
Barmen, Loherstr.
Telephon 5780.

Nähgarn.
1000 Mtr. ℳ 25.—
200 Mtr. ℳ 5.—
Auch Einzelverkauf
Kolosß, Elberfeld
Moltkestr. 2 neb. der Hauptpost.

Sonder-Angebot

in

Schlüpfern, Paletots, Covercoats, Ulstern, Anzügen, auch boden- und Gummimänteln, bodenjoppen, Hosen usw.

Wer bis heute seinen Bedarf nicht gedeckt hat, überzeuge sich von unserm Angebot. Ohne Kaufzwang! 5449

Wupperfelder Bekleidungs-Industrie

Berlinerstr. 29 BARMEN Berlinerstr. 29

Ecke Wilhelmstr. — Direkt am Wupperf. Markt — Ecke Wilhelmstr.

Morgen früh beginnt unser Sonder-Verkauf in Konfektion!

Als besonders empfehlen wir:

Woll-Taillenkleider ein kleines Quantum . . . **498.00**

Kostümröcke Serie I: **85.00** u. **98.50**, Serie II: jeder Rock **69.00** Mk. ¼ Tr. reine Wolle

Flanellblusen 65.00 75.00 85.00 98.00

Die noch vorhandenen **Winter-Mäntel** zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Regen- u. Gummi-Mäntel, ein unentbehrliches Kleidungsstück, **mit grossem Preisnachlass.**

Herren-Regen-Mäntel von 275.00 an. **Blau l. Hosen 29.75 Blau l. Jacken 29.75**

Konfirmanden-Anzüge aus voriger Saison besonders billig, von **298.00** an.

Herren-Anzüge, extra starke Stoffe, aus voriger Saison, zum Aussuchen **380.00** und **590.00**

Ein Posten **Schul-Anzüge** besonders billig. Ein Posten **Hosen** bedeutend billiger.

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, 34 Wall 34.

Barmen, Wertherstr. 42.